

Stadt Wuppertal.

16
Mi

DO Teaching
in English ~~12:00~~

16

15 Sa Pfingstsonntag
16 Mo Pfingstmontag

17 Di

18 Mi Gut bei
Stimme im Beruf

19 Do

20 Fr

21 Sa

22 So

23 Mo

20 Mo

21 Do

SOMMERSEMESTER 2016

VERANSTALTUNGSANGEBOTE FÜR WISSENSCHAFTLICH UND KÜNSTLERISCH BESCHÄFTIGTE



ZWB ZENTRUM FÜR
WEITERBILDUNG



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Vorwort des Prorektors

Liebe Mitglieder unserer Universität,
liebe Leserinnen und Leser,

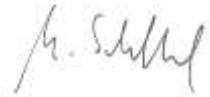
die schnelle Weiterentwicklung von Wissen sowie technologische, organisatorische und soziale Veränderungen kennzeichnen unser Arbeitsumfeld. Um Ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, auf die daraus resultierenden neuen Anforderungen zu reagieren, bietet die Bergische Universität den wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten und Promovierenden auch im Sommersemester 2016 ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, das vom Zentrum für Weiterbildung (ZWB) und dem Zentrum für Graduiertenstudien (ZGS) in der vorliegenden Broschüre präsentiert wird. Die Formate, die von zweistündigen Workshops bis zu Zertifikatskursen reichen, unterstützen die Entwicklung Ihrer individuellen Potenziale und fördern Ihre beruflichen Karrierewege innerhalb und außerhalb der Universität.

Für Promovierende gibt es zudem spezifische Angebote, die Teil eines vom ZGS organisierten umfassenden Informations-, Beratungs- und Förderungsangebots sind. Mit diesem Angebot trägt das ZGS dazu bei, die Promotionsbedingungen an unserer Universität kontinuierlich zu verbessern und den wissenschaftlichen Nachwuchs bei der Karriereplanung zu unterstützen. Die Veranstaltungen richten sich sowohl an promotionsinteressierte Studierende und Promovierende in der Anfangsphase (z. B. Exposé- und Methodenworkshops) als auch an fortgeschrittene Promovierende am Ende der Promotionsphase (wie die Informationsveranstaltung zum Karriereweg Juniorprofessur).

Ich würde mich sehr freuen, wenn die auf den nachfolgenden Seiten vorgestellten Angebote bei Ihnen auf reges Interesse stießen – vor allem aber, wenn es uns gelänge, Ihre wissenschaftliche, berufliche und persönliche Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.

Allen, die zu diesem Angebot beitragen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Sommersemester 2016.



Prof. Dr. Michael Scheffel
(Prorektor für Forschung, Drittmittel und Graduiertenförderung)

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für Lebensplanung und Karrieregestaltung bildet die wissenschaftliche Weiterbildung interessante und vielfältige Perspektiven. Dazu zählen Angebote zur bewussten Gestaltung des Übergangs von der Universität in den Beruf, Angebote zur Entwicklung der eigenen Potenziale als wissenschaftlich Beschäftigte an einer Hochschule sowie Angebote zur Erschließung und Entfaltung neuer Fachgebiete und professioneller Handlungsfelder. Entlang dieser drei Bereiche „ÜBERGÄNGE GESTALTEN“, „POTENZIALE ENTWICKELN“ und „NEUES ENTFALTEN“ hat das Zentrum für Weiterbildung (ZWB) in diesem Semester die Weiterbildungsmöglichkeiten der Bergischen Universität in der vorliegenden Broschüre neu arrangiert, damit Sie schnell und zielgenau Ihr Weiterbildungsangebot finden können.

Die Seminare des Career Services (CS), die Zertifikatsprogramme „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ (ZHD) und „Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ (ZQM), die Angebote des Zentrums für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM), des Zentrums für Graduiertenstudien (ZGS), des Science Career Centers (SCC), des Sprachlehrinstituts (SLI) und der Universitätsbibliothek (UB) sowie die weiterbildenden Zertifikatskurse und Masterstudiengänge des ZWB sind an die Lehrenden, Promovierenden, die Professorinnen und Professoren der Bergischen Universität adressiert. Sie können teilweise auch von externen Interessierten wahrgenommen werden.

Unserem Leitthema „WEITERDENKEN – WEITERBILDEN“ folgend, wollen wir die Entwicklung und Koordination der Weiterbildungsangebote stetig erweitern und verbessern. Ihrem wachsenden Interesse und Ihren Anregungen danken wir herzlich.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und anregendes Sommersemester 2016.



Prof. Dr. Gabriele Molzberger
(wissenschaftliche Direktorin)

Inhalt

1. Das Zentrum für Weiterbildung.....	6
2. Kontakte der Weiterbildungsanbieter.....	8
3. „Übergänge gestalten“: Von der Universität in den Beruf.....	12
4. „Potenziale entwickeln“: In der wissenschaftlichen Arbeit.....	18
4.1 Zertifikatsprogramm Hochschuldidaktik NRW: „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ (ZHD).....	18
4.1.1 Veranstaltungen für das ZHD (Kurzversion)	19
4.1.2 Veranstaltungen für das ZHD (Langversion)	23
4.2 Das Zertifikatsprogramm „Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ (ZQM)	50
4.2.1 Veranstaltungen für das ZQM (Kurzversion)	51
4.2.2 Veranstaltungen für das ZQM (Langversion)	52
4.3 Qualifizierungsprogramm „Berufung und Karriere“: Für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler	56
5. „Neues entfalten“: Nach dem Studium und während des Berufs.....	62
6. Weitere Angebote	63
6.1 Sprachkompetenzen.....	63
6.2 Literaturverwaltung und Bibliotheksschulung.....	74
7. Kompetenzfelder und -stufen der akademischen Personalentwicklung an der BUW..	76
Impressum	77

1. Das Zentrum für Weiterbildung



Wissenschaftliche Weiterbildung gehört neben Forschung und Lehre zu den Kernaufgaben der Universitäten. Die Angebotsentwicklung, Koordination und Verfestigung wird an der Bergischen Universität satzungsgemäß vom **Zentrum für Weiterbildung (ZWB)** übernommen. In Zusammenarbeit mit allen Weiterbildungsakteuren sowie insbesondere den Fakultäten an der Bergischen Universität entwickelt das ZWB verschiedene Programmangebote und Weiterbildungsformate, die strukturell nach drei Bereichen unterschieden werden können:



Der **Career Service** unterstützt berufliche Karriereentwicklung am Übergang VON DER UNIVERSITÄT IN DEN BERUF. Neben den Angeboten des Career Services, des Dual Career Services sowie des Jobportals gehört zu diesem Arbeitsbereich auch die Organisation des Studium Generales.



Der Bereich der **Internen Weiterbildung** fokussiert die Potenzialentwicklung der wissenschaftlich Beschäftigten der Bergischen Universität IN DER WISSENSCHAFTLICHEN ARBEIT. Das Angebotsspektrum umfasst u. a. die Zertifikatsprogramme „Hochschuldidaktik“ und „Qualitätsmanagement“ sowie Angebote zur Förderung der Innovations-, Forschungsfähigkeit und Führungskompetenz des Science Career Centers (SCC).



Die **Weiterbildenden Studien** umfassen weiterbildende Zertifikatskurse wie bspw. „Managing Gender & Diversity“, weiterbildende Masterstudiengänge aus den Fachgebieten Psychologie, Immobilien und Baubetrieb sowie das Studium für Ältere und das Gasthörerinn- und Gasthörerprogramm. Für diese Phase NACH DEM STUDIUM UND WÄHREND DES BERUFS plant das ZWB weitere weiterbildende Studien. Kontaktieren Sie uns gerne zu Ihren Weiterbildungsanliegen.

Das umfassende Weiterbildungsangebot lässt sich außerdem nach **drei Kompetenzfeldern** – Lehren und Lernen (L&L), Karriere und Beruf (K&B) und Forschung und Dissemination (F&D) – unterscheiden (eine ausführliche Darstellung der Kompetenzfelder finden Sie auf S. 29).

Kontakt

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG (ZWB)

Bergische Universität Wuppertal, Zentrum für Weiterbildung, Lise-Meitner-Str. 13,
W-tec/Haus 3, 42119 Wuppertal

Das ZWB befindet sich in den Gebäuden des Technologiezentrums Wuppertal (W-tec)

Tel.: (0202) 31713-267

Fax: (0202) 31713-270

E-Mail: zwb@uni-wuppertal.de

Website: www.zwb.uni-wuppertal.de

Ihr ZWB-Team



Hinten v. l. n. r.: Sascha Dreier, Dr. Iris Koall, Carolin Alexander, Christine Schrettenbrunner, Alissa Glienke, Dana Thiele
Mitte v. l. n. r.: Inken Eiteljörge, Sandra Hens, Loriana Metzger, Andrea Bauhus, Norina Müller, Prof. Dr. Gabriele Molzberger
Vorne v. l. n. r.: Dr. Susanne Jütz, Lukas Reinsberg, Gudrun Kamp

Leitung

Prof. Dr. Gabriele Molzberger



Wissenschaftliche
Direktorin
Tel.: (0202) 31713-269
molzberger@uni-wuppertal.de

Dr. phil. Susanne Jütz, Ass. jur.



Geschäftsführung
Tel.: (0202) 31713-269
juetz@uni-wuppertal.de

Gudrun Kamp



Assistenz
Tel.: (0202) 31713-267
zwb@uni-wuppertal.de

2. Kontakte der Weiterbildungsanbieter

Wissenschaftliche Weiterbildung umfasst Angebote für verschiedene Berufs- und Lebensphasen. Der Vielfalt der Adressaten und Angebote entsprechen spezialisierte Weiterbildungsanbieter an der Bergischen Universität:

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG (ZWB)

*Bergische Universität Wuppertal, Zentrum für Weiterbildung, Lise-Meitner-Str. 13,
W-tec/Haus 3, 42119 Wuppertal*

Dr. phil. Susanne Jütz, Ass. jur., Loriana Metzger M.A., Gudrun Kamp

Raum: 0.09/10

Tel.: (0202) 31713-267

E-Mail: zwb@uni-wuppertal.de

Website: www.zwb.uni-wuppertal.de

ZWB, CAREER SERVICE

Bergische Universität Wuppertal, Career Service, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Andrea Bauhus M.A., M.A.

Raum: B.06.06

Tel.: (0202) 439-3055

E-Mail: bauhus@uni-wuppertal.de; careerservice@uni-wuppertal.de

Website: www.zwb.uni-wuppertal.de/career-service

ZENTRUM FÜR GRADUIERENSTUDIEN (ZGS)

*Bergische Universität Wuppertal, Zentrum für Graduiertenstudien (ZGS), Gaußstraße 20,
42119 Wuppertal*

Julian Hanebeck M.A., Remus Racolta M.A., Mariam Muwanga M.Ed.

Raum: P.08.12/13

Tel.: (0202) 439-2702

E-Mail: zgs@uni-wuppertal.de

Website: www.zgs.uni-wuppertal.de

Kontakte der Weiterbildungsanbieter

DEZERNAT 6 – STUDIUM, LEHRE UND QUALITÄTSMANAGEMENT, TEAM GUStAW

*Bergische Universität Wuppertal, Dezernat 6 - Studium, Lehre und Qualitätsmanagement,
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal*

Sonka Stein

Raum: I.14.08/10 (Büro), B.07.15 (Post)

Tel.: (0202) 439-5031

E-Mail: sstein@uni-wuppertal.de; hochschuldidaktik@uni-wuppertal.de

Website: www.zwb.uni-wuppertal.de/interne-weiterbildung

NETZWERK HOCHSCHULDIDAKTIK NRW

*Kompetenzzentrum der Universität Siegen, Weienauer Str. 118, WS-A-103, 57068 Siegen
Dipl.-Päd. Sandra Schönauer, Koordinatorin Kompetenzzentrum der Universität Siegen*

Tel.: (0271) 740-3006, **E-Mail:** schoenauer@hd-nrw.de

*Zentrum für Hochschuldidaktik, Humanwissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln,
Gronewaldstraße 2, 50931 Köln*

Dr. Hendrik den Ouden

Tel.: (0221) 470-1462, **E-Mail:** denouden@hd-nrw.de

ZENTRUM FÜR INFORMATIONS- UND MEDIENVERARBEITUNG (ZIM)

*Bergische Universität Wuppertal, Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung,
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal*

Dr. Heike Seehagen-Marx

Raum: T.11.20

Tel.: (0202) 439-2028

E-Mail: h.seehagen-marx@uni-wuppertal.de

Website: www.zimkurse.uni-wuppertal.de

Kontakte der Weiterbildungsanbieter

SCIENCE CAREER CENTER (SCC)

Bergische Universität Wuppertal, Science Career Center, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Natascha Compes M.A., Förderlinie „Berufung und Karriere“

Raum: U.15.20

Tel.: (0202) 439-2990

E-Mail: scc@uni-wuppertal.de

Website: www.scc.uni-wuppertal.de

SPRACHLEHRINSTITUT (SLI)

Bergische Universität Wuppertal, Sprachlehrinstitut, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Dipl.-Soz.Wiss. Annette John

Raum: S.09.06

Tel.: (0202) 439-3304

E-Mail: audio@uni-wuppertal.de

Website: www.sli.uni-wuppertal.de

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK (UB)

Bergische Universität Wuppertal, Universitätsbibliothek, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Informationsstelle Elektronische Dienste (IED)

Susanne Böhnke, Ute Strunk, Sabine Böhm

Raum: Schulungsraum BZ.09.17

Tel.: (0202) 439-3970

E-Mail: ied@bib.uni-wuppertal.de

Website: www.bib.uni-wuppertal.de/kurse

Kontakte der Weiterbildungsanbieter

BIZEPS - DIE GRÜNDUNGSINITIATIVE DER BU WUPPERTAL

Bergische Universität Wuppertal, bizeps-Projekt, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Dr. Peter Jonk

Raum: B.07.09

Tel.: (0202) 439-2857

E-Mail: jonk@uni-wuppertal.de

Website: www.bizeps.de

3. „Übergänge gestalten“: Von der Universität in den Beruf

Die Angebote des Career Services stärken Sie darin, berufliche Übergänge zu bewältigen und erfolgreich zu gestalten. In individuellen Beratungsformaten und Coachingangeboten wird das eigene Kompetenzprofil erarbeitet und in den Workshopangeboten gezielt gefördert. Das Erkennen der eigenen Kompetenzen ist die wichtigste Voraussetzung, um im Bewerbungsprozess zu bestehen und Ihrer Biografie einen roten Faden zu geben. Praxisformate ermöglichen den direkten Kontakt zu Arbeitgebern. Zu den Angeboten informieren wir gern. Neu ist ein Angebot für internationale Studierende. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage.

Kontakt – Career Service



Andrea Bauhus M.A., M.A.
Koordination Career Service
Tel.: (0202) 439-3055
careerservice@uni-wuppertal.de
www.zwb.uni-wuppertal.de/career-service

Career Service	Präsentieren vor Publikum
Termin(e) & Ort	Do, 29.04.2016, 10:00-17:00 Uhr s.t., ZWB, B.06.01
Seminarleitung	Marion Bertling, Schauspielerin
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Das Seminar liefert einen Überblick zur richtigen Vorbereitung und Konzeption von Projektvorstellungen und -präsentationen. Es vermittelt Kenntnisse in Theorie und Praxis, um Inhalte verständlich, überzeugend und anregend vorzutragen und die Zuhörerinnen und Zuhörer für sich zu gewinnen.
Format	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag: 10,-€

Übergänge gestalten

Career Service	Self-Management for International Students
Termin(e) & Ort	Fr, 13.05.2016, 09:00-14:00 Uhr s.t., ZWB, B.06.01
Seminarleitung	Sandra Hens M.A.
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	You have decided to live and work in Germany? The workshop offers valuable assistance on how to successfully organise your stay and meet regulatory requirements. Students receive comprehensive information on important topics such as employment contracts and tax regulations as well as health system and social security.
Format	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag: kein Held in English

Career Service	Betriebswirtschaftslehre für Nicht-WiWis
Termin(e) & Ort	Mo, 30.05.2016, 09:00-17:00 Uhr s.t., ZWB, B.06.01
Seminarleitung	Dipl.-Ök. Volker Licht
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Die Wirtschaft ist im Wandel, und es werden gut ausgebildete Fachkräfte gesucht, die sich den beruflichen Herausforderungen in der Industrie stellen. Gefragt sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Gespür für wirtschaftliche Zusammenhänge und Teamfähigkeit. Das Seminar soll Ihnen einen ersten Einblick in betriebswirtschaftliche Strukturen geben und Begriffe für ein wirtschaftliches Grundverständnis erläutern.
Format	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag: 10,-€

Übergänge gestalten

Career Service	Dax & Co. Besonderheiten des Einstiegs bei Großunternehmen
Termin(e) & Ort	Mi, 01.06.2016, 09:00-16:00 Uhr s.t., ZWB, B.06.01
Seminarleitung	Christian Leifels
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Großunternehmen sind attraktive Arbeitgeber und erhalten eine Vielzahl von Bewerbungen. Wer weiß, was bei den Großen wichtig ist, hat bessere Chancen für den Einstieg. Genau hier setzt die Veranstaltung an: Bei den Besonderheiten von Großunternehmen.
Format	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag: 10,-€
Career Service	Exkursion zum BIZ
Termin(e) & Ort	Mo, 03.06.2016, 10:00-12:00 Uhr s.t., Treffpunkt: ZWB
Seminarleitung	Dipl.-Ök. Petra Sommer-Trakalas, BIZ Wuppertal
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Teilnehmende lernen das Informationsangebot des BerufsInformationsZentrums BIZ der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal kennen und können im Anschluss das Medienangebot des BIZ nutzen zur Online-Recherche über Berufsbilder, Stellenangebote, Arbeitsmarktstatistiken. Einige PCs stehen kostenlos für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen zur Verfügung. Dokumente und Anlagen können gescannt werden.
Format	Exkursion
Formales	Min/Max TN-Zahl: 6/20 Materialbeitrag: kein

Übergänge gestalten

Career Service	Basic Skills for Scientific Working in Germany
Termin(e) & Ort	Fr, 17.06.2016, 09:00-17:00 Uhr s.t., ZWB, B.06.01
Seminarleitung	Nicole Stütlein M.Sc.
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	This training aims for the acquisition of the most important skills and key competencies for successful scientific working in Germany. Therefore, the appropriate defining of scientific questions and critical evaluation of literature will be discussed as well as basic skills in writing, editing, speaking and presentation. Moreover, techniques to build a strong foundation for successful cultural adaption and research performance in Germany will be provided.
Format	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag: kein Held in English
Career Service	Einstieg in den Ingenieurberuf
Termin(e) & Ort	Mo, 22.+29.08.2016, 09:00-16:00 Uhr s.t., ZWB, B.06.01
Seminarleitung	Sabine Grinda M.A.
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Für einen Einstieg in den Ingenieurberuf sind einerseits fundierte Kenntnisse über die deutsche Industrielandchaft sowie das Arbeitsleben und andererseits eine systematische Vorbereitung auf das aktuelle Bewerbungsverfahren erforderlich. Im intensiven Austausch üben die Teilnehmenden, sich auf Recruiting-Messen zu behaupten und im Bewerbungsprozess zu bestehen.
Format	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag: kein Auf deutscher Sprache

Übergänge gestalten

Career Service	Die schriftliche Bewerbung mit Personalleiter-Feedback
Termin(e) & Ort	Mo, 25.08.2016, 09:00-16:00 Uhr s.t., ZWB, B.06.01
Seminarleitung	Andrea Bauhus M.A, M.A., Dipl.-Ök. Gerhard Sohn
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Das Seminar liefert einen kompakten Überblick über die einzelnen Phasen einer erfolgreichen Bewerbung. Es thematisiert die individuellen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und die daraus abgeleitete Selbstpräsentation in Lebenslauf und Anschreiben. Ihre Fragen zur Bewerbung können Sie am Nachmittag an Gerhard Sohn (Personalleiter mit langjähriger Erfahrung im Automobilsektor) richten und sich Expertenrat holen.
Format	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag: 10,-€

Career Service	Teamarbeit – Theorie und Praxis
Termin(e) & Ort	Do, 08.09.2016, 10:00-17:00 Uhr s.t., ZWB, B.06.01
Seminarleitung	Dipl.-Ök. Volker Licht
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Die Forderung nach Teamfähigkeit ist heute in Stellenanzeigen für akademische Berufe die häufigste überfachliche Qualifikation. Warum das so ist, was eigentlich das Arbeiten im Team ausmacht und wie Teams geführt werden können, beschäftigt uns in diesem Seminar. Sie lernen die Arbeit im Team in Theorie und Praxis kennen.
Format	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag: 10,-€

Übergänge gestalten

Career Service	Mehr Erfolg im Vorstellungsgespräch
Termin(e) & Ort	Mi, 14.09.2016, 09:00-16:00 Uhr s.t., ZWB, B.06.01
Seminarleitung	Christian Leifels
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Das Vorstellungsgespräch ist oft die erste persönliche Begegnung von Arbeitgeber und Bewerberin bzw. Bewerber. Es ist entscheidend im Bewerbungsprozess. Hierauf bereitet die Veranstaltung mit intensiven praktischen Übungen und Rollenspielen vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen zahlreiche Tipps und umfangreiches Feedback für mehr Erfolg im Vorstellungsgespräch.
Format	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag: 10,-€

Career Service	Komplexe Probleme... einfach gelöst?
Termin(e) & Ort	Do, 15.09.2016, 09:00-16:00 Uhr s.t., ZWB, B.06.01
Seminarleitung	Ingrid Schindler, Verlegerin
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Komplexität kennzeichnet das Arbeitsleben heute in besonderer Weise. Das Seminar vermittelt die Chancen komplexer Aufgaben und führt an Methoden des Umgangs mit Komplexität heran. Es gilt Fragestellungen auf das Wesentliche zu reduzieren und dabei gleichzeitig in ihren vielfältigen Aspekten als positive Herausforderungen zu erkennen. Im Seminar kommen Kreativitätstechniken zur Lösung komplexer Probleme zum Einsatz, die einfache Wege beschreiten.
Format	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag: 10,-€

4. „Potenziale entwickeln“: In der wissenschaftlichen Arbeit

4.1 Zertifikatsprogramm Hochschuldidaktik NRW: „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ (ZHD)

Das Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ (ZHD) besteht aus drei Modulen (Basis-, Erweiterungs- und Vertiefungsmodul) und umfasst insgesamt mindestens 200 Arbeitseinheiten (AE). Inhaltlich ist das Programm aufgegliedert in die Themenfelder „lehren und lernen“, „prüfen und bewerten“, „Studierende beraten“, „evaluieren“ und „Innovationen in Lehre und Studium entwickeln“. Weitere Informationen zu diesem Zertifikat, das im Rahmen des §36 Absatz 1 Ziffer 2 des Hochschulzukunftsgesetzes als Eignungsvoraussetzung für den wissenschaftlichen Nachwuchs anerkannt wird, finden Sie unter www.hd-nrw.de. An der Bergischen Universität Wuppertal bietet das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) Veranstaltungen zum Thema „E-learning und -assessment“ an. Die Veranstaltungen zu den anderen Themenfeldern werden vom Qualifizierungsprogramm GuStaW („Gut Starten in Wuppertal“) im Dezernat 6 angeboten.

Kontakt – GuStaW



Projektleitung: Sonka Stein (Mitte)

Team GuStaW: A. Bolten, P. Biesenbach, L. Alberding, I. Schomberg

Dezernat 6 – Team GuStaW

Tel.: (0202) 439-5031

hochschuldidaktik@uni-wuppertal.de

www.zwb.uni-wuppertal.de/interne-weiterbildung

Das Zertifikatsprogramm richtet sich vorrangig an Lehrende. Jedes Semester können durch die Projektfinanzierung aus dem *Qualitätspakt Lehre* Veranstaltungen (Workshops, kollegiale Beratung, Lehrhospitation) aus allen Themenfeldern angeboten werden, aus denen die Interessierten individuell „ihr“ Programm zusammenstellen. Besonders „neuen“ wissenschaftlichen Mitarbeitenden wird empfohlen, zumindest die Veranstaltungen aus dem Basismodul zu besuchen. Ein guter Einstieg ist der zweitägige Workshop „Hochschuldidaktik I“ am 9./10.05.2016. Alle Veranstaltungsangebote finden Sie in WUSEL. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Team GuStaW im Dezernat 6.

Es ist auch möglich, an einzelnen Workshops teilzunehmen, wenn ein Abschluss des Zertifikats nicht geplant ist. Über die Rahmenbedingungen informieren Sie sich bitte vor der ersten Anmeldung bei Sonka Stein, Projektleitung GuStaW.

4.1.1 Veranstaltungen für das ZHD (Kurzversion)

 Nach Vereinbarung

Datum	Uhrzeit	Raum	Anbieter	Titel	Seminar-leitung	AE	Modul*	Themen-felder(er)	Kompe-tenz-feld(er)**
Mitt-wochs	10:00-16:00	P.09.15	ZIM	Blended-Learning, Präsenzunterricht mit Online-Lernaktivitäten ergänzen	Dr. Heike Seehagen-Marx	2-8	BuE	Medienkompetenz	L&L, K&B, Basic

 April 2016

Datum	Uhrzeit	Raum	Anbieter	Titel	Seminar-leitung	AE	Modul*	Themen-felder(er)	Kompe-tenz-feld(er)**
Mo, 04.04.	10:15-11:45	P.09.13	ZIM	Einführung TYPO3 – Webseiten für Lehr- und Fachbereiche gestalten	Frank von Danwitz	2	BuE	Medienkompetenz	L&L, K&B
Mi, 20.04.	13:00-14:30	P.09.15	ZIM	E-Learning – erste Schritte mit der Lernplattform Moodle	Dr. Heike Seehagen-Marx	2	BuE	Medienkompetenz	L&L, Basic
Do, 21.04., 12.05., 02.06., 23.06., 07.07.	14:15-15:45	I.14.08	GuStaW	Kollegiale Beratung für Lehrende	Sonka Stein	2	BuE	Studierende beraten	L&L
Mi, 27.04.	13:00-14:30	P.09.15	ZIM	E-Portfolios erstellen und in der Lehre einsetzen	Dr. Heike Seehagen-Marx	2	BuE	Medienkompetenz	L&L, K&B

*BuE=Basis und Erweiterung **L&L=Lehren und Lernen, K&B=Karriere und Beruf, F&D=Forschung und Dissemination

Veranstaltungen für das ZHD



Mai 2016

Datum	Uhrzeit	Raum	Anbieter	Titel	Seminar-leitung	AE	Modul*	Themen-felder(er)	Kompe-tenz-feld(er)**
Mo & Di, 09./10. 05.	10:00- 17:00 (s.t.)	Seminar- raum W-tec	GuStaW	Hochschuldidaktik I – Aktivieren und Motivieren	Klaus Hellermann	16	B	Lehren und Lernen	L&L
Mi, 11.05.	13:00- 14:30	P.09.15	ZIM	Interaktives Feedback im Hör- saal	Dr. Heike Seehagen-Marx	2	BuE	Medienkompetenz	L&L
Di, 17.05.	10:00- 17:00 (s.t.)	Seminar- raum W-tec	GuStaW	Lernteamcoaching LTC – Fach- kompetenzen und Schlüsselqua- lifikationen erlernen – Teil I	Eva-Maria Schumacher	8	BuE	Lehren und Lernen	L&L
Mi, 18.05.	10:00- 17:00 (s.t.)	Seminar- raum W-tec	GuStaW	Konzeption von berufsorientie- renden Inhalten in der Lehre	Bianca Sievert	8	BuE	Lehren und Lernen	L&L
Mi, 18.05.	13:00- 15:15	P.09.15	ZIM	Erklärvideos erstellen mit mobi- len Geräten	Dr. Heike Seehagen-Marx & Rainer Bühl	3	BuE	Medienkompetenz	L&L
Mo, 23.05.	10:15- 11:45	P.09.13	ZIM	Kooperatives Arbeiten mit der Lernplattform Moodle – Lernaktivitäten: Wiki, Forum & Co in der Lehre	Frank von Danwitz	2	BuE	Medienkompetenz	L&L, K&B
Di, 24.05.	14:15- 15:45	P.09.13	ZIM	Einführung TYPO3 – Webseiten für Lehr- und Fachbereiche ge- stalten	Frank von Danwitz	2	BuE	Medienkompetenz	L&L, K&B
Mi, 25.05.	13:00- 15:15	P.09.15	ZIM	E-Prüfungsdidaktik	Dr. Heike See- hagen-Marx & Alain M. Keller	3	BuE	Medienkompetenz	L&L, K&B
Mo, 30.05.	10:15- 11:00	P.09.13	ZIM	Lehr-Lernorganisation: Sprechstundetermine mit Moodle organisieren	Frank von Danwitz	2	BuE	Medienkompetenz	L&L, K&B

*B=Basis, BuE=Basis und Erweiterung

**L&L=Lehren und Lernen, K&B=Karriere und Beruf, F&D=Forschung und Dissemination

Veranstaltungen für das ZHD



Juni 2016

Datum	Uhrzeit	Raum	Anbieter	Titel	Seminarleitung	AE	Modul*	Themenfelder(er)	Kompetenzfeld(er)**
Do, 02.06.	10:30- 17:30 (s.t.)	Seminar- raum W-tec	GuStaW	„Es ist anders als bei mir“ – Heterogenität in Beratungsgesprächen wertschätzend und empathisch begegnen	Eva Maria Fernández Ammann	8	BuE	Studierende beraten	L&L
Di, 07.06.	10:00- 17:00 (s.t.)	Seminar- raum W-tec	GuStaW	Lehrportfolio als Reflexionsraum – zur Klärung und Präsentation von Leistungen und Kompetenzen in der Hochschullehre	Bianca Sievert	8	E	Lehren und Lernen	L&L, K&B, F&D
Mi, 08.06.	10:00- 17:00 (s.t.)	Seminar- raum W-tec	GuStaW	Prüfung	Klaus Hellermann	8	BuE	Prüfen und Bewerten	L&L
Do, 09.06.	10:00- 17:00 (s.t.)	Seminar- raum W-tec	GuStaW	Feedback in der Lehre	Dr. Antonia Wunderlich	8	BuE	Evaluieren	L&L
Mo, 20.06.	10:15- 11:45	P.09.13	ZIM	Einführung E-Portfolio: Mahara	Frank von Danwitz	2	BuE	Medienkompetenz	L&L, K&B
Di, 21.06.	10:00- 17:00 (s.t.)	Seminar- raum W-tec	GuStaW	Lernteamcoaching LTC – Fachkompetenzen und Schlüsselqualifikationen erlernen – Teil II	Eva-Maria Schumacher	8	BuE	Lehren und Lernen	L&L
Mi, 22.06.	13:00- 14:30	P.09.15	ZIM	Flipped Classroom mit ARSnova	Dr. Heike Seehagen-Marx	2	BuE	Medienkompetenz	L&L
Mo, 27.06.	10:15- 11:45	P.09.13	ZIM	Videokonferenzen in Lehre und Forschung: Adobe Connect	Frank von Danwitz	2	BuE	Medienkompetenz	L&L, K&B, F&D

*BuE=Basis und Erweiterung, E=Erweiterung **L&L=Lehren und Lernen, K&B=Karriere und Beruf, F&D=Forschung und Dissemination

Veranstaltungen für das ZHD



Juli und August 2016

Datum	Uhrzeit	Raum	Anbieter	Titel	Seminar-leitung	AE	Modul*	Themen-felder(er)	Kompe-tenz-feld(er)**
Mo, 04.07.	10:00-17:00 (s.t.)	Seminarraum W-tec	GuStaW	Einführung in die Transaktionsanalyse	Rüdiger Hausmann, Ausbilder Mediation (BM), Transaktionsanalytiker i. A.	8	E	Studierende beraten	L&L, K&B
Mo, 04.07.	10:15-11:45	P.09.13	ZIM	Sciencebox Sciebo & BSCW in Lehre und Forschung	Frank von Danwitz	2	BuE	Medienkompetenz	L&L, K&B, F&D
Di, 19.07.	10:30-17:30 (s.t.)	Seminarraum W-tec	GuStaW	Jeder lernt anders - Methodenkompetenz für heterogene Lehr-Lern-Settings	Eva Maria Fernández Ammann	8	BuE	Lehren und Lernen	L&L
Mo, 29.08.	10:00-17:00 (s.t.)	Seminarraum W-tec	GuStaW	Handschriftliche Visualisierung und Kognitive Landkarten in der Lehre	Eva-Maria Schumacher	8	BuE	Lehren und Lernen	L&L



September 2016

Datum	Uhrzeit	Raum	Anbieter	Titel	Seminar-leitung	AE	Modul*	Themen-felder(er)	Kompe-tenz-feld(er)**
Di, 06.09.	10:00-13:30 (s.t.)	Seminarraum W-tec	GuStaW	Praxisworkshop: Berufsorientierende Inhalte	Bianca Sievert	4	BuE	Lehren und Lernen	L&L
Di, 06.09.	14:00-17:30 (s.t.)	Seminarraum W-tec	GuStaW	Praxisworkshop: Lehrportfolio	Bianca Sievert	4	E	Lehren und Lernen	L&L

*E=Erweiterung, BuE=Basis und Erweiterung **L&L=Lehren und Lernen, K&B=Karriere und Beruf, F&D=Forschung und Dissemination

4.1.2 Veranstaltungen für das ZHD (Langversion)



Nach Vereinbarung

ZIM	Blended-Learning, Präsenzunterricht mit Online-Lernaktivitäten ergänzen
Termin(e) & Ort	Termin nur nach Vereinbarung: Mittwochs zwischen 10:00 bis 16:00 Uhr. Ort: P09.15
Seminarleitung	Dr. Heike Seehagen-Marx
Kompetenzfelder	L&L, K&B, Basic
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<p>Blended-Learning ist eine integrierte Lehr- und Lernmethode, die ergänzend zur klassischen Präsenzlehre die aktuellen Möglichkeiten der Vernetzung über das Internet und digitale Lernmedien zum Selbststudium nutzt.</p> <p>Im Zentrum des Workshops stehen Ihre Lehrveranstaltung und die Frage, wie Sie Lernprozesse durch Blended-Learning optimieren können. Sie planen Ihr eigenes Blended-Learning- Szenario von der Strategie bis zur praktischen Umsetzung. Die Inhalte und Schwerpunkte des Workshops orientieren sich am individuellen Bedarf.</p> <p>Konkrete Inhalte des Workshops können sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Überblick über Einsatzmöglichkeiten verschiedener Werkzeuge und digitaler Lernmaterialien• Erstellen eines Blended Learning-Konzepts• Optimieren der geplanten Online-Lernphasen• Überblick über die Erstellung von Lernmedien• ... <p>Der Workshop ist in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Weiterbildung (ZWB) auch für das Weiterbildungsprogramm Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule in NRW anrechenbar. Je nach Bedarf und Zeitaufwand können Sie bis zu acht Arbeitseinheiten (8 AE) erhalten.</p>
Format	Workshop
Methode	Einzelberatung, Vortrag, etc.
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/9 Arbeitseinheiten: 2-8 E-Mail an: h.seehagen-marx@uni-wuppertal.de oder telefonisch unter 0202 439 2028

Veranstaltungen für das ZHD



April 2016

ZIM	Einführung TYPO3 – Webseiten für Lehr- und Fachbereiche gestalten
Termin(e) & Ort	Mo, 04.04.2016, 10:15-11:45 Uhr, ZIM, P.09.13
Seminarleitung	Frank von Danwitz
Kompetenzfelder	L&L, K&B
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Funktionsweise von TYPO3• Benutzeroberfläche von TYPO3 kennenlernen• Seiten erstellen und verwalten• Inhalte erstellen und verwalten• Dateiverwaltung in TYPO3• Tricks und Kniffe für Redakteure
Format	Workshop
Methode	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/20 Arbeitseinheiten: 2 AE



April 2016

ZIM	E-Learning – erste Schritte mit der Lernplattform Moodle
Termin(e) & Ort	Mi, 20.04.2016, 13:00 - 14:30 Uhr, ZIM, P.09.15
Seminarleitung	Dr. Heike Seehagen-Marx
Kompetenzfelder	L&L, Basic
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<p>In diesem Workshop erhalten Moodle-Einsteigerinnen und Einsteiger einen Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten von E-Learning mit Moodle. Wir thematisieren die Kurs- und Teilnehmerverwaltung, Passwortvergabe bis hin zur Kurssicherung. Anhand von Übungen strukturieren, gestalten und editieren Sie einen Kursbereich mit Lernmaterialien. Ergänzend werden mediendidaktische Aspekte des Einsatzes von E-Learning in der Hochschule angesprochen und diskutiert. Nach der technischen und didaktischen Einführung können Sie den Einsatz und den Nutzen von E-Learning einschätzen und in Ihrer Lehrveranstaltung einsetzen. Der Workshop qualifiziert die Teilnehmenden auf Basis der vorgestellten Technik und Mediendidaktik, eigene E-Learning-gestützte Lernszenarien mit der Lernplattform Moodle zu konzipieren und durchzuführen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurse in der Lernplattform Moodle anlegen• Administration und Bearbeitung Ihres Kurses• Rollenbeschreibungen und Zuweisen von Teilnehmenden• Blöcke anordnen und ein-/ausblenden• Arbeitsmaterialien hochladen, anlegen und Texte editieren• Kurse sichern, wiederherstellen und zurücksetzen• Mediendidaktik und Organisation von E-Learning
Format	Workshop
Methode	Interaktiver Vortrag
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/9 Arbeitseinheiten: 2



April 2016

GuStaW	Kollegiale Beratung für Lehrende
Termin(e) & Ort	donnerstags, 14:15-15:45 Uhr (21.04., 12.05., 02.06., 23.06., 07.07.), Ort: I.14.08
Seminarleitung	Sonka Stein
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld: „Studierende beraten“)
Inhalt & Ziele	Die Methode der „kollegialen Beratung“ bietet ein praktikables Format, um einen Erfahrungsaustausch zu strukturieren und die Kompetenzen von KollegInnen konstruktiv zur Problemlösung z. B. von eigenen Konflikten zu nutzen.
	Zu jedem Termin bringen die KollegInnen aktuelle Themen (z. B. Konflikte in der Beratung von Studierenden, schwierige Sprechstunden oder Prüfungssituationen) mit und entscheiden über die jeweilige Agenda. In vorgegebenen und moderierten sechs Gesprächsphasen werden Lösungsansätze entwickelt und diskutiert, die nach der kollegialen Beratung möglichst konkret umsetzbar sind. Neben der Einführung des Formats und ggf. Anpassung an den universitären Kontext, soll hier die kollegiale Beratung als Reflexionsformat für Lehrende erprobt werden.
Format	Kollegiale Beratung
Methode	Individuelle Fallbeispiele, ggf. kleinere Inputs
Formales	Materialbeitrag: kostenfrei Arbeitseinheiten: je Termin 2 AE



April 2016

ZIM	E-Portfolios erstellen und in der Lehre einsetzen
Termin(e) & Ort	Mi, 27.04.2016, 13:00-14:30 Uhr, ZIM, P.09.15
Seminarleitung	Dr. Heike Seehagen-Marx
Kompetenzfelder	L&L, K&B
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<p>E-Portfolios sind digitale Sammelmappen. Sie eignen sich zur Visualisierung eigener Qualifikationen und Kompetenzen bis hin zum selbstorganisierten Lerntagebuch. Mit der Software Mahara können E-Portfolios, je nach Bedarf, als Beurteilung-, Bewerbungs- oder Entwicklungsportfolio eingesetzt werden.</p> <p>In diesem Workshop erkunden Sie Einsatzszenarien von E-Portfolioarbeit in der Hochschullehre. Es gibt Tipps für eine erfolgreiche und didaktisch sinnvolle Implementierung. Sie lernen Mahara kennen und erstellen eigene E-Portfolio-Ansichten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Didaktische Einsatzszenarien von E-Portfolios• Möglichkeiten des Einsatzes von Mahara• Praktisches Arbeiten mit Mahara• Erstellen eines Beispieldfolios• Reflexion und Diskussion
Format	Workshop
Methode	Interaktiver Vortrag
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/9 Arbeitseinheiten: 2



Mai 2016

GuStaW	Hochschuldidaktik I – Aktivieren und Motivieren
Termin(e) & Ort	Mo und Di, 09./10.05.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Dipl.- Päd. Klaus Hellermann
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld „Lehren und Lernen“)
Inhalt & Ziele	<p>Der Erfolg universitärer Lehre hängt neben den fachlichen hauptsächlich von den didaktischen Kompetenzen einer/s Lehrenden ab. Dies bedeutet, dass Sie als Lehrende/r Methoden, Motivations-strategien und lernfördernde Verhaltensweisen kennen sollten, um gute und effiziente Veranstaltungen durchführen zu können. Derartige Kenntnisse und Fähigkeiten werden im Rahmen dieser Veranstaltung vorgestellt und eingeübt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie motiviere ich Studierende für ein Thema?• Wie fördere ich aktive Mitarbeit von Studierenden?• Wie kann ich über mein Verhalten lernfördernd wirken?• Wie kann ich meine Veranstaltungen kompetenzorientiert aufbauen?
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 20,-€ Arbeitseinheiten: 16 AE

Veranstaltungen für das ZHD



Mai 2016

ZIM	Interaktives Feedback im Hörsaal
Termin(e) & Ort	Mi, 11.05.2016, 13:00-14:30 Uhr, ZIM, P.09.15
Seminarleitung	Dr. Heike Seehagen-Marx
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<p>Mit dem Feedbacksystem von „ARSnova“ gestalten Sie Ihre Veranstaltung interaktiv. Sie können live Fragen an Ihre Studierenden richten und Ihre Studierenden können live und anonym antworten. In diesem Workshop erkunden Sie das Audience-Response-System ARSnova. Im Fokus stehen die Grundlegenden Funktionen von ARSnova und ihre didaktischen Einsatzmöglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Einfachfragen• Mehrfachfragen• Offene Fragen• Bildpunkte auf Abbildungen finden und festlegen• Entscheidungsfragen• Evaluation sowie Lernkarten für das Selbststudium
Format	Workshop
Methode	Interaktiver Vortrag
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/9 Arbeitseinheiten: 2

Veranstaltungen für das ZHD



Mai 2016

GuStaW	Lernteamcoaching LTC – Fachkompetenzen und Schlüsselqualifikationen erlernen – Teil I
Termin(e) & Ort	Di, 17.05.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Eva-Maria Schumacher
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld: „Lehren und Lernen“)
Inhalt & Ziele	<p>In diesem zweitägigen Workshop wird das Konzept des Lernteamcoaching vorgestellt und anhand von Beispielen aus verschiedenen Fachbereichen in seinen Variationen diskutiert. Die Teilnehmenden können dann für eine eigene Lehrveranstaltung Lernteamcoaching planen.</p> <p>Lernteamcoaching (LTC) verbindet Selbst- und Gruppenlernphasen mit Coachingphasen, indem ausgewählte Inhalte der Lehrveranstaltung durch Lerndossiers selbst erarbeitet und in Gruppen vertieft werden. In LTC-Sitzungen haben Lehrende eine Coachingfunktion inne und bearbeiten mit den Lernteamen offene Fragen und führen Lernzielkontrollen durch. Dabei geht es sowohl um die erreichten fachlichen Lernziele als auch die Lernziele beim Selbst- und Teamlernen.</p> <p>Am zweiten Workshoptag werden Elemente des Coachings und der Selbstlern- Teamlernkompetenz vorgestellt und in das eigene Konzept integriert. Dabei geht es vor allem um die Chancen und Herausforderungen beim Lernteamcoaching.</p> <ul style="list-style-type: none">• Konzept LTC• Erfahrungsberichte• Rahmenbedingungen und Organisation des LTC• Kompetenzen des Coachs• Struktur der Dossiers• Typische Phänomene beim LTC
Format	Workshop
Methode	Kurzinputs, Einzelarbeit, Diskussionen, Übungen, Kollegiales Feedback
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE

Veranstaltungen für das ZHD



Mai 2016

GuStaW	Konzeption von berufsorientierenden Inhalten in der Lehre
Termin(e) & Ort	Mi, 18.05.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Bianca Sievert
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld: „Lehren und Lernen“)
Inhalt & Ziele	Für die Aufnahme von berufsorientierenden Inhalten in die fachliche Lehre sprechen zwei Argumente: zum einen die rechtliche Situation – zum anderen die signifikante Steigerung studentischer Motivation und Mitarbeit durch berufsrelevante Themen mit praktischem Bezug. Oft wird dabei von Lehrenden auf die üblichen (Not-) Lösungen zurückgegriffen, wie z. B. Vorträge von Berufspraktikern oder Firmenpräsentationen. Diese können zwar den Unterricht auflockern, liefern jedoch häufig nicht mehr als Informationen, die Studierende auch aus anderen Quellen beziehen könnten. Nachhaltiger, und vor allem direkter, wirken praxisorientierte Konzepte, in denen berufsorientierende Inhalte mit praktischen fachlichen Aufgaben verwoben werden und (z. B. durch Projektarbeit) ein direkter Bezug zwischen Fachinhalt und späterer beruflicher Tätigkeit hergestellt werden kann. In diesem Workshop lernen Sie solche berufsorientierende Konzepte kennen und erlernen Methoden, wie sie selbst für ihre Inhalte solche Konzepte erarbeiten können. In einem späteren halben Praxistag (06.09.2016) können die TeilnehmerInnen eine Rückmeldung auf ein eigenes Konzept zu berufsorientierenden Inhalten in der Lehre bekommen (optional).
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE

Veranstaltungen für das ZHD



Mai 2016

ZIM	Erklärvideos erstellen mit mobilen Geräten
Termin(e) & Ort	Mi, 18.05.2016, 13:00-15:15 Uhr, ZIM, P.09.15
Seminarleitung	Dr. Heike Seehagen-Marx & Rainer Bühl
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<p>In diesem Workshop erkunden die Teilnehmenden wie sie eigene kurze Erklärvideos erstellen. Dabei nutzen Sie die iPad –Technik zur Produktion. Es werden grundlegende Kenntnisse in der Arbeit mit dem Tablet sowie Ideen und Anregungen für die didaktische Einbettung von Erklärvideos in ein Flipped Classroom-Szenario vermittelt. Für diesen Workshop werden Ihnen iPads zur Verfügung gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Technische Einführung in der Produktion von Lehr- bzw. Lernvideos• Kennenlernen von Apps und Zubehör für die Medienproduktion• Tonaufnahme und Nachbearbeitung• Gestaltungsprinzipien der Medienproduktion• Erstellen, bearbeiten und publizieren eines eigenen Lehrvideos• Didaktische Einbettung in ein Flipped Classroom-Szenario
Format	Workshop
Methode	Interaktiver Vortrag
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/9 Arbeitseinheiten: 3

Veranstaltungen für das ZHD



Mai 2016

ZIM	Kooperatives Arbeiten mit der Lernplattform Moodle – Lernaktivitäten: Wiki, Forum & Co in der Lehre
Termin(e) & Ort	Mo, 23.05.2016, 10:15-11:45 Uhr, ZIM, P.09.13
Seminarleitung	Frank von Danwitz
Kompetenzfelder	L&L, K&B
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Kooperatives Arbeiten „online“• Lernaktivitäten Forum & Wiki in der Lernplattform• Foren & Wikis konfigurieren• Wiki-Formatierungen• Einsatzmöglichkeiten der Lernaktivitäten
Format	Workshop
Methode	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/20 Arbeitseinheiten: 2 AE
ZIM	Einführung TYPO3 – Webseiten für Lehr- und Fachbereiche gestalten
Termin(e) & Ort	Di, 24.05.2016, 14:15-15:45 Uhr, ZIM, P.09.13
Seminarleitung	Frank von Danwitz
Kompetenzfelder	L&L, K&B
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Funktionsweise von TYPO3• Benutzeroberfläche von TYPO3 kennenlernen• Seiten erstellen und verwalten• Inhalte erstellen und verwalten• Dateiverwaltung in TYPO3• Tricks und Kniffe für Redakteure
Format	Workshop
Methode	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/20 Arbeitseinheiten: 2 AE

Veranstaltungen für das ZHD



Mai 2016

ZIM	E-Prüfungsdidaktik
Termin(e) & Ort	25.05.2016, 13:00-15:15 Uhr, ZIM, P.09.15
Seminarleitung	Dr. Heike Seehagen-Marx & Alain Michel Keller
Kompetenzfelder	L&L, K&B
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<p>In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick in das Thema (E-) Prüfungsdidaktik. Wir thematisieren, was überhaupt unter Prüfungsdidaktik zu verstehen ist und wie diese noch relativ junge Disziplin Ihnen mit ihren Theorien und Methoden konkret bei der Umsetzung Ihrer Prüfungen weiterhelfen kann. Mit Blick auf die Lernzieltaxonomie zeigen wir auf, wie Sie bestimmte Prüfungsformen mit unterschiedlichen E-Prüfungswerkzeugen abbilden können und welche Mehrwerte dabei entstehen.</p> <p>Auf Wunsch haben Sie Gelegenheit Ihr Prüfungsszenario bzw. Ihre Prüfungsfragen im Workshop zu thematisieren. Im Anschluss erarbeiten wir, welche (E-)Prüfungswerkzeuge am besten für welche Prüfungsszenarien geeignet sind.</p> <p>Sie erhalten somit nicht nur einen Überblick über die grundlegenden Theorien und Methoden der Prüfungsdidaktik, sondern erfahren wie sich Ihre Prüfung konkret mit Hilfe neuer Medien umsetzen lässt.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Theorien und Methoden der Prüfungsdidaktik• Lernzieltaxonomie• Abbildung der Lernzieltaxonomie mit E-Prüfungswerkzeugen• Umsetzung Ihrer Prüfungen mit E-Prüfungswerkzeugen <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie kennen die Grundlagen des Constructive Alignment und können Ihre Lehrveranstaltungen auf Basis dieser Theorie reflektieren.• Sie kennen unterschiedliche Lernzieltaxonomien und können den Taxonomiestufen angemessene Prüfungsformen zuordnen.• Sie können die Grundlagen der Fragenerstellung auf Ihre Prüfungsfragen anwenden. <p>Fragen zum Workshop und individuelle Terminabsprache E-Mail an: h.seehagen-marx@uni-wuppertal.de</p>
Format	Workshop
Methode	Interaktiver Vortrag
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/9 Arbeitseinheiten: 3



Mai 2016

ZIM	Lehr-Lernorganisation: Sprechstundentermine mit Moodle organisieren
Termin(e) & Ort	Mo, 30.05.2016, 10:15-11:00 Uhr, ZIM, P.09.13
Seminarleitung	Frank von Danwitz
Kompetenzfelder	L&L, K&B
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Termine für Sprechstunden erzeugen• Zeitfenster für Termine einrichten• Verschiebungen, Zu- und Absagen• E-Mail Erinnerung zu Terminen einstellen
Format	Workshop
Methode	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/20 Arbeitseinheiten: 2 AE

Veranstaltungen für das ZHD



Juni 2016

GuStaW	„Es ist anders als bei mir“ – Heterogenität in Beratungsgesprächen wertschätzend und empathisch begegnen
Termin(e) & Ort	Do, 02.06.2016, 10:30-17:30 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Eva Maria Fernández Ammann
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld „Studierende beraten“)
Inhalt & Ziele	<p>Studierende zu beraten gehört zum Arbeitsalltag von Lehrenden. Hierfür werden über die fachlichen und didaktischen Kenntnisse hinaus spezifische Beratungskompetenzen benötigt, die speziell vor dem Hintergrund der zunehmenden Heterogenität der Studierenden ein immer höheres Maß an Wertschätzung von Vielfalt sowie Verständnis und Empathie für Andersartigkeit erfordern. Indem wir Beratungsgespräche konstruktiv und lösungs-orientiert gestalten, können wir Studierende in ihren individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen begleiten und sie dabei in ihrer Autonomie und Selbstbestimmtheit annehmen, unterstützen und stärken. Der Workshop bietet einen kompakten Überblick über die zentralen Dimensionen von Heterogenität sowie über unterschiedliche Modelle und Ansätze zur Gestaltung von Beratungen, bevor ausgehend davon Tools und Techniken für wertschätzende und lösungsorientierte</p> <p>Kommunikationsprozesse erarbeitet und reflektiert werden. Der besondere Schwerpunkt liegt dabei auf dem Umgang mit der Heterogenität der Studierenden und der Auslotung der daraus resultierenden Anforderungen an die persönliche und professionelle Flexibilität von Lehrenden als Beratende.</p>
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE

Veranstaltungen für das ZHD



Juni 2016

GuStaW	Lehrportfolio als Reflexionsraum – zur Klärung und Präsentation von Leistungen und Kompetenzen in der Hochschullehre
Termin(e) & Ort	Di, 07.06.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Bianca Sievert
Kompetenzfelder	L&L K&B F&D
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld: „Lehren und Lernen“)
Inhalt & Ziele	<p>Das Lehrportfolio als Reflexionsraum stellt die Basis für andere Portfolioformate dar und bietet sowohl Vorteile für die Hochschule und ihre Studierenden als auch für die TeilnehmerInnen dieses Workshops. Lehrende, die ihre eigene Lehre in verschiedenen Facetten reflektieren, sind eher bereit, Änderungen vorzunehmen und Lehre (neu) zu gestalten. Zudem werden Chancen und Herausforderungen in Bezug auf Lehre bewertet; das Wissen um die eigenen Kompetenzen hilft die eigene Lehre weiter-zuentwickeln.</p> <p>Je nach Zielsetzung kann das Lehrportfolio von den TeilnehmerInnen unterschiedlich genutzt werden: zum Beispiel als Bewerbungsinstrument für Berufungsverfahren oder als Bestandteil des „Vertiefungsmoduls“ mit dem das Zertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ abgeschlossen wird.</p> <p>Die Teilnehmer/innen werden angeleitet, ein eigenes, individuelles Portfolio innerhalb ihrer Kontextbedingungen herzustellen. Der Begriff „Lehre“ wird dabei weiter gefasst und bezieht nicht nur Lehrveranstaltungen, sondern auch lehrnahe Bereiche (Beratung, Gremienarbeit, Prüfungsbegleitung u. ä.) ein.</p> <p>Der Workshop ist praxis- und übungsorientiert: Die TeilnehmerInnen stellen in Übungen bereits praktische Produkte her. Der Fokus dabei liegt auf dem Transfer des Erlernten in die Alltagspraxis.</p> <p>In einem späteren halben Praxistag (06.09.2016) können die TeilnehmerInnen eine Rückmeldung auf ein bis dahin erstelltes Portfolio bekommen (optional).</p>
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE



Juni 2016

GuStaW	Prüfung
Termin(e) & Ort	Mi, 08.06.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Dipl.-Päd. Klaus Hellermann
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld „Prüfen und Bewerten“)
Inhalt & Ziele	Beschreibung siehe Eintrag in Wusel.
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE

Veranstaltungen für das ZHD



Juni 2016

GuStaW	Feedback in der Lehre
Termin(e) & Ort	Do, 09.06.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Dr. Antonia Wunderlich
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld „Evaluieren“)
Inhalt & Ziele	Kommunikation in Lehrveranstaltungen ist oftmals nicht einfach: Es sind oft dieselben Studierenden, die sich melden. Ab Mitte des Semesters leert sich der Hörsaal und fällt dann die Klausur schlecht aus, verstehen die Studierenden nicht, wieso sie keine guten Noten bekommen haben. Es ist, als würden Sie und ihre Studierenden nicht dieselbe Sprache sprechen! Aus didaktischer Sicht gibt es eine ganze Reihe von Werkzeugen gegen diese „Übersetzungsschwierigkeiten“, die man zusammenfassend als Feedback-Methoden bezeichnen kann. Mit situationsgerecht eingesetztem Feedback schaffen Sie eine konstruktive Arbeitsatmosphäre, die allen Beteiligten Klarheit über Ziele und Verlauf der Lernprozesse ermöglicht und Motivation, Selbstständigkeit und Erfolgsaussichten für die Studierenden erhöht.
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE

Veranstaltungen für das ZHD



Juni 2016

ZIM	Einführung E-Portfolio: Mahara
Termin(e) & Ort	Mo, 20.06.2016, 10:15-11:45 Uhr, ZIM, P.09.13
Seminarleitung	Frank von Danwitz
Kompetenzfelder	L&L, K&B
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Einstellungen und Grundlagen• Web-Blogs führen• (Lern-) Gruppen bilden• Dateien verwalten• Feedback Möglichkeiten• Ansichten-Konzepte• Verbindung zur Lernplattform
Format	Workshop
Methode	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/20 Arbeitseinheiten: 2 AE



Juni 2016

GuStaW	Lernteamcoaching LTC – Fachkompetenzen und Schlüsselqualifikationen erlernen – Teil II
Termin(e) & Ort	Di, 21.06.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Eva-Maria Schumacher
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld: „Lehren und Lernen“)
Inhalt & Ziele	(Fortsetzung des Workshops vom 17.05.2016) Am zweiten Workshoptag werden Elemente des Coachings und der Selbstlern- Teamlernkompetenz vorgestellt und in das eigene Konzept integriert. Dabei geht es vor allem um die Chancen und Herausforderungen beim Lernteamcoaching. <ul style="list-style-type: none">• Konzept LTC• Erfahrungsberichte• Rahmenbedingungen und Organisation des LTC• Kompetenzen des Coachs• Struktur der Dossiers• Typische Phänomene beim LTC
Format	Workshop
Methode	Kurzinputs, Einzelarbeit, Diskussionen, Übungen, Kollegiales Feedback
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE

Veranstaltungen für das ZHD



Juni 2016

ZIM	Flipped Classroom mit ARSnova
Termin(e) & Ort	Mi, 22.06.2016, 13:00-14:30 Uhr, ZIM, P.09.15
Seminarleitung	Dr. Heike Seehagen-Marx
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<p>Die Funktionen von ARSnova sind vielfältig und ermöglichen eine direktere Interaktion zwischen Dozenten und Studierenden in Veranstaltungen mit großen Teilnehmerzahlen. Dabei eignet sich ARSnova besonders zur Unterstützung neuer, konstruktivistischer Lehrkonzepte wie Flipped Classroom.</p> <p>In diesem Workshop erkunden die Teilnehmenden die Flipped Classroom-Methode unter der Einbeziehung von ARSnova. Dabei setzen Sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen von Feedback-Systemen wie ARSnova auseinander. Sie erfahren, wie man Studierende zum aktiven Lernen motiviert und den Lernstand prüft.</p> <ul style="list-style-type: none">• Technische Möglichkeiten von ARSnova• Lernzieltaxonomie und Zuordnung• Didaktische Umsetzung eines Flipped Classroom Konzeptes mit ARSnova
Format	Workshop
Methode	Interaktiver Vortrag
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/9 Arbeitseinheiten: 2

Veranstaltungen für das ZHD



Juni 2016

ZIM	Videokonferenzen in Lehre und Forschung: Adobe Connect
Termin(e) & Ort	Mo, 27.06.2016, 10:15-11:45 Uhr, ZIM, P.09.13
Seminarleitung	Frank von Danwitz
Kompetenzfelder	L&L, K&B, F&D
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Einsatzmöglichkeiten• technische Voraussetzungen• Videokonferenz über Moodle erstellen• Darstellungsformate & Freigaben• Rollen & Rechte• Tipps aus der Praxis
Format	Workshop
Methode	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/10 Arbeitseinheiten: 2 AE



Juli 2016

GuStaW	Einführung in die Transaktionsanalyse
Termin(e) & Ort	Mo, 04.07.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Dipl.-Päd. Rüdiger Hausmann, Ausbilder Mediation (BM), Transaktionsanalytiker i.A.
Kompetenzfelder	L&L K&B
Anrechenbarkeit	ZQM (Modul: „Kommunikation“) ZHD (Themenfeld: „Studierende beraten“)
Inhalt & Ziele	Die Transaktionsanalyse (TA) wurde in den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts von Eric Berne entwickelt. Die TA ist ein kommunikationspsychologischer Ansatz für Menschen der Praxis. Die Erkenntnisse und die Methoden der TA sind anwendbar für alle, die auf gelingende Kommunikation angewiesen sind. Gerade in Kontexten, in denen das explizite Ansprechen von Kommunikationshinderissen nicht üblich oder zeitlich nicht gegeben ist, helfen TA-Techniken, in Beratungen, Seminaren, Vorträgen und Gremienarbeit nachhaltige und gute Ergebnisse zu erreichen. Grundidee der TA ist, dass Menschen sich stets um die Erfüllung von drei psychologischen Grundbedürfnissen bemühen und wir deswegen unsere Kommunikation so gestalten sollten, dass diese Erfüllung möglich ist. Im Workshop werden Analysemodelle zur Kommunikation vorgestellt, Methoden zur Selbst-steuerung erprobt und auf Wunsch Fallbeispiele besprochen. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen eine Literaturliste und einen mehrseitigen Reader mit den wesentlichen Ansätzen der TA.
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE

Veranstaltungen für das ZHD



Juli 2016

ZIM	Sciencebox Sciebo & BSCW in Lehre und Forschung
Termin(e) & Ort	Mo, 04.07.2016, 10:15-11:45 Uhr, ZIM, P.09.13
Seminarleitung	Frank von Danwitz
Kompetenzfelder	L&L, K&B, F&D
Anrechenbarkeit	ZHD
Inhalt & Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Einsatzmöglichkeiten für Lehrveranstaltungen• praktische Übungen im Umgang mit BSCW & Sciebo• Ordnungen und Strukturen erstellen• Dateien und Dokumente teilen
Format	Workshop
Methode	Workshop
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/20 Arbeitseinheiten: 2 AE



Juli 2016

GuStaW	Jeder lernt anders – Methodenkompetenz für heterogene Lehr-Lern-Settings
Termin(e) & Ort	Di, 19.07.2016, 10:30-17:30 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Eva Maria Fernández Ammann
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld „Lehren und Lernen“)
Inhalt & Ziele	<p>Heterogenität ist im Hochschulalltag allgegenwärtig: Trotz eines gemeinsamen Interesses für eine bestimmte Disziplin kommen in Lehrveranstaltungen höchst unterschiedliche Individuen zusammen; Unterschiede zeigen sich dabei nicht nur in den unmittelbar wahrnehmbaren Dimensionen des Alters, Geschlechts und sprachlich-kulturellen Hintergrundes. Vielmehr sind es die verschiedenen (Lern-) Erfahrungen, Lernstile, Fachkenntnisse, Kompetenzen, Interessen, Vorlieben und Neigungen, die heterogene Lehr-Lern-Settings ausmachen. Als Lehrende ist es unsere Aufgabe, die Heterogenität unserer Studierenden zu erkennen und ihr adäquat zu begegnen. Hierzu gehört neben einem bewussten und offenen Umgang mit Vielfalt auch die Fähigkeit, eine Binnendifferenzierung von didaktischen Konzepten sowie ein entsprechend vielfältiges methodisches Design für Lehrveranstaltungen vorzusehen.</p> <p>Im Workshop erarbeiten Sie auf der Basis didaktischer Fragestellungen unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität, die sie auf sich selbst und ihre Rolle als Lehrende anwenden sowie deren Konsequenzen für Lehr-Lern-Prozesse analysieren und bewerten. Sie lernen geeignete hochschuldidaktische Prinzipien und Methoden kennen, die sie erproben, kritisch reflektieren und für die eigene Lehrpraxis fruchtbar machen.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, anhand von theoretischen, methodischen und selbstreflexiven Impulsen auf den eigenen Lehrinhalt und -kontext abgestimmte Möglichkeiten zu entwickeln, um lernrelevante individuelle Faktoren in der Lehre angemessen zu berücksichtigen.</p>
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE



August 2016

GuStaW	Handschriftliche Visualisierung und Kognitive Landkarten in der Lehre
Termin(e) & Ort	Mo, 29.08.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Eva-Maria Schumacher
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld: „Lehren und Lernen“)
Inhalt & Ziele	<p>Das handschriftliche Visualisieren ist ein wichtiges didaktisches Element in der Lehre. Es „entschleunigt“ den Lehrprozess, ergänzt den Medienwechsel und ermöglicht das zeitnahe Entwickeln und Dokumentieren von Lehrinhalten sowie Diskussions- und Arbeitsergebnissen.</p> <p>In diesem Workshop wird das handschriftliche Visualisieren nach den Prinzipien der Moderationsschrift an Flipcharts trainiert. In einem zweiten Schritt wird das handschriftliche Visualisieren am Beispiel einer Kognitiven Landkarte für einen Lehrinhalt trainiert. Darüber hinaus wird eine Bildsprache für den eigenen Themenschwerpunkt geübt und entwickelt.</p> <p>Lernziele: Die Teilnehmenden entwickeln handschriftlich eine eigene Kognitive Landkarte und Bilder an Flipcharts.</p> <ul style="list-style-type: none">• Prinzipien der Moderationsschrift• Kognitive Landkarten
Format	Workshop
Methode	Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, kollegiales Feedback
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE



September 2016

GuStaW	Praxisworkshop: Berufsorientierende Inhalte
Termin(e) & Ort	Di, 06.09.2016, 10:00-13:30 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Bianca Sievert
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld: „Lehren und Lernen“)
Inhalt & Ziele	Dieser Workshop dient zur Vertiefung und Erprobung der gelerten Inhalte aus dem ersten Teil. Hier können Sie eine Rückmeldung auf ein eigenes Konzept zu berufsorientierenden Inhalten in der Lehre bekommen. Bitte beachten Sie, dass Sie an diesem Praxisworkshop nur teilnehmen können, wenn Sie an dem Workshop „Konzeption von berufsorientierenden Inhalten in der Lehre“ (18.05.2016) teilgenommen haben.
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN- Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 4 AE



September 2016

GuStaW	Praxisworkshop: Lehrportfolio
Termin(e) & Ort	Di, 06.09.2016, 14:00-17:30 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Bianca Sievert
Kompetenzfelder	L&L
Anrechenbarkeit	ZHD (Themenfeld: „Lehren und Lernen“)
Inhalt & Ziele	Dieser Workshop dient zur Vertiefung und Erprobung der gelerten Inhalte aus dem ersten Teil. Hier können Sie eine Rückmeldung auf Ihr erstelltes Portfolio bekommen. Bitte beachten Sie, dass Sie an diesem Praxisworkshop nur teilnehmen können, wenn Sie an dem Workshop „Lehrportfolio als Reflexionsraum - zur Klärung und Präsentation von Leistungen und Kompetenzen in der Hochschullehre“ (07.06.2016) teilgenommen haben.
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 4 AE

4.2 Das Zertifikatsprogramm „Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ (ZQM)

Die Bergische Universität Wuppertal bietet mit dem Zertifikat „Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ (ZQM) ein Programm an, das sich vor allem an wissenschaftliche Mitarbeitende richtet, die aktuell oder perspektivisch nicht primär in der Lehre, sondern im Bereich Qualitäts- und Wissenschaftsmanagement an Hochschulen beschäftigt sind. Ziel ist es, grundlegende Projektmanagement- und Kommunikationskompetenzen sowie allgemeine Konzepte und Instrumente der Qualitätssicherung und -entwicklung an Hochschulen zu vermitteln.

Das Zertifikatsprogramm gliedert sich in die drei Module

- **Qualität in der Universität**
(Instrumente der Qualitätssicherung und -entwicklung; Regelkreismodelle zur Steuerung in der Qualität der Lehre und der Studienorganisation, Kenntnisse über die Verfahren der Programm- und Systemakkreditierung, Institutional Audits sowie Peer-Review-Verfahren)
- **Projektmanagement** (verschiedene Projektphasen und -abläufe)
- **Kommunikation** (transparente Informationen, Umgang mit Konflikten, Grundlagen, Feedback, Beratung von Studierenden)

und wird mit einem Reflexionsworkshop abgeschlossen. Jedes Modul umfasst mindestens 24, maximal 48 Arbeitseinheiten (AE), der Reflexionsworkshop 6 AE.

Die ersten zwei Module können ausschließlich kompakt besucht werden. In dem Modul „Kommunikation“ können verschiedene Veranstaltungen kombiniert werden, sodass unterschiedliche Tätigkeitsfelder berücksichtigt werden. Im Sommersemester 2016 wird neben der kollegialen Fallberatung eine „Einführung in die Transaktionsanalyse“ angeboten.

Die Veranstaltungen werden im Rahmen des *Qualitätspakts Lehre* (BMBF) vom Qualifizierungsprogramm GuStaW (Dezernat 6) angeboten und richten sich vorrangig an Projektmitarbeitende. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Sonka Stein. Gegebenenfalls können bereits besuchte Workshops (z. B. aus den vergangenen Semestern „Besprechungen leiten und moderieren“, „Einführung in die Mediation“ oder „Feedback nehmen und geben“) angerechnet werden.

Kontakt – GuStaW



Projektleitung: Sonka Stein (Mitte)

Team GuStaW: A. Bolten, P. Biesenbach,

L. Alberding, I. Schomberg

Dezernat 6 – Team GuStaW

Tel.: (0202) 439-5031

hochschuldidaktik@uni-wuppertal.de

www.zwb.uni-wuppertal.de/interne-weiterbildung

4.2.1 Veranstaltungen für das ZQM (Kurzversion)



April, Mai und Juli 2016

Datum	Uhrzeit	Raum	Anbieter	Titel	Seminarleitung	AE	Modul	Kompetenzfeld(er)*
donnerstags, 21.04., 12.05., 02.06., 23.06., 07.07.	16:15- 17:45	I.14.08	GuStaW	Kollegiale Beratung für Wissenschafts- /ProjektmanagerInnen	Sonka Stein	2	Projekt- management	K&B
Mo & Di, 25./26.04.	10:00- 17:00 (s.t.)	Seminarraum W-tec	GuStaW	Projektmanagement - Teil I	Stephanie Wersig	16	Projekt- management	K&B
Mo, 23.05.	10:00- 17:00 (s.t.)	Seminarraum W-tec	GuStaW	Projektmanagement – Teil II	Stephanie Wersig	8	Projekt- management	K&B
Mo, 04.07.	10:00- 17:00 (s.t.)	Seminarraum W-tec	GuStaW	Einführung in die Transak- tionsanalyse	Dipl.-Päd. Rüdiger Hausmann, (Ausbilder Mediation (BM), Transaktions- analytiker i. A.)	8	Kommuni- kation	L&L, K&B

*L&L=Lehren und Lernen, K&B=Karriere und Beruf, F&D=Forschung und Dissemination

4.2.2 Veranstaltungen für das ZQM (Langversion)



April 2016

GuStaW	Kollegiale Beratung für Wissenschafts-/ProjektmanagerInnen
Termin(e) & Ort	donnerstags, 16:15-17:45 Uhr (21.04., 12.05., 02.06., 23.06., 07.07.), Ort: I.14.08
Seminarleitung	Sonka Stein
Kompetenzfelder	K&B
Anrechenbarkeit	ZQM (Modul: „Projektmanagement“)
Inhalt & Ziele	Die Methode der „kollegialen Beratung“ bietet ein praktikables Format, um einen Erfahrungsaustausch zu strukturieren und die Kompetenzen von KollegInnen konstruktiv zur Problemlösung z. B. von eigenen Konflikten zu nutzen. Zu jedem Termin bringen die KollegInnen aktuelle Themen (z. B. Konflikte in Projektteams, schwierige Teambesprechungen, Auswahl und Anleitung von Hilfskräften) mit und entscheiden über die jeweilige Agenda. In vorgegebenen und moderierten sechs Gesprächsphasen werden Lösungsansätze entwickelt und diskutiert, die nach der kollegialen Beratung möglichst konkret umsetzbar sind. Neben der Einführung des Formats und ggf. Anpassung an den universitären Kontext, soll hier die kollegiale Beratung als Reflexionsformat für Wissenschafts-/ProjektmanagerInnen erprobt werden.
Format	Kollegiale Beratung
Methode	Individuelle Fallbeispiele, ggf. kleinere Inputs
Formales	Materialbeitrag: kostenfrei Arbeitseinheiten: je Termin 2 AE

Veranstaltungen für das ZQM



April & Mai 2016

GuStaW	Projektmanagement - Teil I
Termin(e) & Ort	Mo und Di, 25./26.04.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Stephanie Wersig
Kompetenzfelder	K&B
Anrechenbarkeit	ZQM (Modul „Projektmanagement“)
Inhalt & Ziele	Die beruflichen Optionen für AkademikerInnen aller Fakultäten differenzieren sich mehr und mehr aus. Ob als Qualifikationsbeauftragte/r oder allgemein im Wissenschaftsmanagement: Auch an der Universität weisen viele Arbeitsaufgaben die typischen Merkmale von Projekten auf. In diesem Workshop werden Grundkenntnisse des Projektmanagements unter Berücksichtigung von Zeit- und Selbstmanagement vermittelt. Ziel ist es, klassische Tools wie z. B. die Meilensteinplanung auf eigene Projekte zu beziehen. Beispiele aus der außeruniversitären Praxis werden herangezogen und können von den Teilnehmenden auf den eigenen Bereich übertragen werden.
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 20,-€ Arbeitseinheiten: 16 AE

Veranstaltungen für das ZQM



April & Mai 2016

GuStaW	Projektmanagement - Teil II
Termin(e) & Ort	Mo, 23.05.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Stephanie Wersig
Kompetenzfelder	K&B
Anrechenbarkeit	ZQM (Modul „Projektmanagement“)
Inhalt & Ziele	In diesem Workshop werden die Inhalte aus dem ersten Teil (25./26.04.16) je nach Bedarf vertieft: <ul style="list-style-type: none">• komplexe Projekte initiieren und umsetzen• Konfliktmanagement• Kommunikation in Projekten• Zeit- und Selbstmanagement
Format	Die Teilnahme an dem ersten Teil des Workshops wird vorausgesetzt. Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE

Veranstaltungen für das ZQM



Juli 2016

GuStaW	Einführung in die Transaktionsanalyse
Termin(e) & Ort	Mo, 04.07.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Dipl.-Päd. Rüdiger Hausmann, Ausbilder Mediation (BM), Transaktionsanalytiker i.A.
Kompetenzfelder	L&L K&B
Anrechenbarkeit	ZQM (Modul: „Kommunikation“) ZHD (Themenfeld: „Studierende beraten“)
Inhalt & Ziele	<p>Die Transaktionsanalyse (TA) wurde in den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts von Eric Berne entwickelt.</p> <p>Die TA ist ein kommunikationspsychologischer Ansatz für Menschen der Praxis. Die Erkenntnisse und die Methoden der TA sind anwendbar für alle, die auf gelingende Kommunikation angewiesen sind. Gerade in Kontexten, in denen das explizite Ansprechen von Kommunikationshinderissen nicht üblich oder zeitlich nicht gegeben ist, helfen TA-Techniken, in Beratungen, Seminaren, Vorträgen und Gremienarbeit nachhaltige und gute Ergebnisse zu erreichen. Grundidee der TA ist, dass Menschen sich stets um die Erfüllung von drei psychologischen Grundbedürfnissen bemühen und wir deswegen unsere Kommunikation so gestalten sollten, dass diese Erfüllung möglich ist.</p> <p>Im Workshop werden Analysemodelle zur Kommunikation vorgestellt, Methoden zur Selbststeuerung erprobt und auf Wunsch Fallbeispiele besprochen. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen eine Literaturliste und einen mehrseitigen Reader mit den wesentlichen Ansätzen der TA.</p>
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE

4.3 Qualifizierungsprogramm „Berufung und Karriere“: Für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler

Mit dem Qualifizierungsprogramm BERUFUNG UND KARRIERE unterstützt das *Science Career Center* (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen auf allen Qualifikationsebenen. Die Veranstaltungsangebote richten sich an Absolventinnen, die noch vor der Entscheidung für einen wissenschaftlichen Karriereweg stehen sowie an Wissenschaftlerinnen auf unterschiedlichen Karrierestufen.

Kontakt – Science Career Center (SCC)



Natascha Compes M.A.
Förderlinie „Berufung und Karriere“
www.scc.uni-wuppertal.de
Gleichstellungsbüro
Tel.: (0202) 439-2990
scc@uni-wuppertal.de

In der vorliegenden Broschüre finden Sie die Supervisions-, Coaching- und Beratungsangebote des SCC, die Sie bei dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen, bei der individuellen Karriereplanung sowie der Vorbereitung auf Führungsaufgaben unterstützen und Ihnen durch den Austausch mit anderen (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen eine interdisziplinäre Vernetzung ermöglichen. Informationen zu weiteren Angeboten des SCC, wie bspw. dem SelmaMeyerMentoring-Programm für Frauen, finden Sie unter den angegebenen Kontaktdaten.

Hinweis: Obwohl sich das Qualifizierungsprogramm vornehmlich an Frauen richtet, sind Teile der Angebote für alle Geschlechter geöffnet.

Berufung und Karriere

SCC	Supervision zur Karriereentwicklung für Wissenschaftlerinnen im Promotions-/Habilitationsprozess und in Forschungsarbeiten – für Frauen
Termin(e) & Ort	07.04.2016 21.04.2016 19.05.2016 02.06.2016 16.06.2016 30.06.2016 18.00-20.00 Uhr; Studio Fuhlrottstr. 19, 42119 Wuppertal
Seminarleitung	Dr. Iris Koall
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Im Alltag ist selten Zeit für das reflektierte Umgehen mit sozialen und emotionalen Herausforderungen des Arbeitsprozesses. Gefühle von Ärger oder Frustration sind häufig die Folge einer als unüberschaubar erlebten sozialen Komplexität. In der Supervision haben Sie den Raum, die Dinge und Themen „aufzufalten“, die im Uni-Alltag zu Missverständnissen, Problemen oder gar Konflikten führen. In der systemisch-psychoanalytischen Orientierung von Supervision geht es insbesondere um die Bedingungen, die Ihre eigene Wahrnehmungen bestimmen, und um die Ausweitung ihrer Handlungsmöglichkeiten durch Veränderung Ihrer Sicht auf sich selbst und die Sie umgebende soziale Realität. Die Supervision findet in einer Gruppe von 6-10 Teilnehmenden statt. Hierbei werden die stützenden Elemente der Gruppenarbeit in Anspruch genommen, die sich aus der Diversität der Teilnehmenden ergibt. Strikte Vertraulichkeit wird zugesichert.
Format	Gruppe
Methode	Supervision
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/10 Kostenbeitrag: 20,-€ (Gebührenermäßigung möglich) Anmeldung unter: scc@uni-wuppertal.de oder 0202-439-2990

Berufung und Karriere

SCC	Supervision zur Karriereentwicklung für Wissenschaftler*innen im Promotions-/Habilitationsprozess und in Forschungsarbeiten
Termin(e) & Ort	14.04.2016 28.04.2016 12.05.2016 25.05.2016* 09.06.2016 23.06.2016 18.00-20.00 Uhr; Studio Fuhlrottstr. 19, 42119 Wuppertal *Achtung! Aufgrund eines Feiertags findet die Supervision hier ausnahmsweise mittwochs statt.
Seminarleitung	Dr. Iris Koall
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Im Alltag ist selten Zeit für das reflektierte Umgehen mit sozialen und emotionalen Herausforderungen des Arbeitsprozesses. Gefühle von Ärger oder Frustration sind häufig die Folge einer als unüberschaubar erlebten sozialen Komplexität. In der Supervision haben Sie den Raum, die Dinge und Themen „aufzufalten“, die im Uni-Alltag zu Missverständnissen, Problemen oder gar Konflikten führen. In der systemisch-psychoanalytischen Orientierung von Supervision geht es insbesondere um die Bedingungen, die Ihre eigene Wahrnehmungen bestimmen, und um die Ausweitung ihrer Handlungsmöglichkeiten durch Veränderung Ihrer Sicht auf sich selbst und die Sie umgebende soziale Realität. Die Supervision findet in einer Gruppe von 6-10 Teilnehmenden statt. Hierbei werden die stützenden Elemente der Gruppenarbeit in Anspruch genommen, die sich aus der Diversität der Teilnehmenden ergibt. Strikte Vertraulichkeit wird zugesichert.
Format	Gruppe
Methode	Supervision
Formales	Min/Max TN-Zahl: 2/10 Kostenbeitrag: 20,-€ (Gebührenermäßigung möglich) Anmeldung unter: scc@uni-wuppertal.de oder 0202-439-2990

Berufung und Karriere

SCC	Horizont 2020 – Struktur, Förderbereiche und die Verankerung von Gender und Chancengleichheit
Termin(e) & Ort	22.04.2016; 10-14 Uhr; Gästehaus der BUW
Seminarleitung	Mareike Thillmann, Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt Projektträger
Kompetenzfelder	K&B und F&D
Inhalt & Ziele	Mit rund 75 Milliarden Euro ist Horizont 2020 das größte Förderprogramm der Welt für Forschung und Innovation. Der Workshop bietet den Teilnehmerinnen einen umfassenden Einstieg in Horizont 2020, darunter die Förderbereiche, das Antrags- und Begutachtungsverfahren sowie Beratungsmöglichkeiten. Auch die Themen Chancengleichheit und der Querschnittsaspekt Gender in Horizont 2020 werden erläutert. Zielgruppe sind Wissenschaftlerinnen, die das neue Rahmenprogramm Horizont 2020 kennen lernen möchten. Die Veranstaltung ist so aufgebaut, dass Einsteigerinnen einen fundierten Überblick erhalten, aber auch Forschende mit Vorkenntnissen zur EU-Förderung eine Neuorientierung zu Horizont 2020 und hilfreiche Tipps für eine mögliche Antragstellung erhalten.
SCC	Einzel- und Team-Coaching zur Kompetenzstärkung für fortgeschrittene Nachwuchswissenschaftlerinnen, (Junior-)Professorinnen und Privatdozentinnen
Termin(e) & Ort	Dieses Angebot wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt und orientiert sich an Ihren individuellen Anliegen. Strikte Vertraulichkeit wird zugesichert. Termine nach Vereinbarung: freitags 10-16 Uhr; Studio, Fuhlrottstr. 19, 42119 Wuppertal
Seminarleitung	Dr. Iris Koall
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Coaching wird als professionelle Beratungsform verstanden, die Raum zur Selbstreflexion und zur Reflexion für alle mit der Berufsrolle und beruflichen Identität zusammenhängenden Themen oder Fragen bietet. Im Fokus steht die gezielte Entwicklung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen. Sie erlernen Ihre Ressourcen zu aktivieren und im systemischen Kontext spielerisch gekonnt einzusetzen. Das Coaching kann einzeln oder im Team mit bis zu drei Teilnehmenden erfolgen. Strikte Vertraulichkeit wird zugesichert.
Format	Das Coaching kann einzeln oder im Team erfolgen.
Methode	Coaching
Formales	Min/Max TN-Zahl: 1/3 Kostenbeitrag: 50,-€ für eine Einheit von drei Einzelterminen Anmeldung unter: scc@uni-wuppertal.de oder 0202-439-2990

Berufung und Karriere

SCC	Beratung für Nachwuchswissenschaftlerinnen (Postgraduierte) und Berufungs-Beratung für (Junior-)Professorinnen und Privatdozentinnen
Termin(e) & Ort	Termine nach Vereinbarung unter: kuster@uni-wuppertal.de oder 0202-439-2990
Seminarleitung	Apl. Prof. Dr. Friederike Kuster
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Dieses Angebot wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt und orientiert sich an Ihren individuellen Anliegen. Dabei kann es sich um Beratung zu Karriereplanung und Berufung handeln, darüber hinaus auch zu Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld. Strikte Vertraulichkeit wird zugesichert.
Format	Einzel
Methode	Beratung
Formales	Anmeldung unter: kuster@uni-wuppertal.de oder 0202-439-2990
SCC	Coaching für Berufungsverfahren (für Frauen)
Termin(e) & Ort	Dieses Angebot wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt und orientiert sich an Ihren individuellen Anliegen. Strikte Vertraulichkeit wird zugesichert. Termine nach Vereinbarung unter scc@uni-wuppertal.de oder 0202-439-2990; BUW oder n.V.
Seminarleitung	Dr. Iris Koall oder externer Coach (n.V.)
Kompetenzfelder	K&B
Inhalt & Ziele	Auswahl- und Berufungsverfahren in der Wissenschaft unterliegen sehr spezifischen und örtlich auch unterschiedlichen offiziellen und informellen (Spiel)-Regeln. Ziel eines Berufungscoachings ist es, sehr individuell und ressourcenorientiert auf die einzelnen Module des Verfahrens vorzubereiten. Im Fokus steht eine gezielte Vorbereitung für potenzielle Professorinnen. Im vertraulichen Einzelgespräch wird die Weiterentwicklung der Profession – hier hinsichtlich der Berufung – ermöglicht. Die umfassende Auseinandersetzung mit den spezifischen Anforderungen und die damit verbundene Optimierung der Selbstpräsentation ermöglicht den Bewerberinnen ein professionelles und fokussiertes Auftreten in der Bewerbungssituation. Ein Coach, die/der zu Ihnen passt und Erfahrung mit den speziellen Regeln hat, die für Berufungsverfahren in der Wissenschaft gelten, wird Ihnen zur Seite gestellt.
Format	Einzel
Methode	Coaching
Formales	Anteilige Kostenübernahme auf Anfrage möglich. Information/Anmeldung unter: scc@uni-wuppertal.de oder 0202-439-2990

Zwei weitere Angebote für Frauen bietet das GuStaW-Team

GuStaW	Überzeugend auftreten, frei sprechen & erfolgreich Redesituationen meistern – ein Trainingsprogramm für Frauen – Teil I
Termin(e) & Ort	Fr, 08.07.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Heike Kröpke
Kompetenzfelder	K&B
Anrechenbarkeit	-
Inhalt & Ziele	Beschreibung siehe Eintrag in Wusel.
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE
GuStaW	Überzeugend auftreten, frei sprechen & erfolgreich Redesituationen meistern – ein Trainingsprogramm für Frauen – Teil II
Termin(e) & Ort	Mi, 27.07.2016, 10:00-17:00 Uhr (s.t.), Seminarraum W-tec
Seminarleitung	Heike Kröpke
Kompetenzfelder	K&B
Anrechenbarkeit	-
Inhalt & Ziele	Beschreibung siehe Eintrag in Wusel.
Format	Workshop
Methode	Input, Übungen, Diskussionen
Formales	Min/Max TN-Zahl: 5/12 Materialbeitrag (BUW intern): 10,-€ Arbeitseinheiten: 8 AE

5. „Neues entfalten“: Nach dem Studium und während des Berufs

Der Bereich der weiterbildenden Studien richtet sich primär an hochschulexterne Weiterbildungsinteressentinnen und -interessenten, angesprochen sind aber ebenso die wissenschaftlich und künstlerisch Mitarbeitenden der Bergischen Universität. Der Bereich der weiterbildenden Studien wird stetig erweitert, sodass in den nächsten Semestern

neben den bereits bestehenden Studien viele weitere interessante Angebote folgen werden. Außerdem gehört das Gasthörerinnen- und Gasthörerprogramm sowie das Studium für Ältere zum Bereich der weiterbildenden Studien, die von Dipl.-Psych. Christine Schrettenbrunner konzipiert und organisiert werden. Weitere Infos hierzu finden Sie auf unserer Website:

www.zbw.uni-wuppertal.de/weiterbildende-studien

Kontakt – Weiterbildende Studien



Loriana Metzger M.A.
Zertifikatskurse und
Masterstudiengänge
Tel.: (0202) 31713-266
metzger@uni-wuppertal.de

Weiterbildende Zertifikatskurse

Gemeinsam mit der TU Dortmund bietet das ZWB den Zertifikatskurs „**Managing Gender & Diversity**“ an. Im Vordergrund steht der professionelle Umgang mit sozialer Vielfalt und Heterogenität. Das Zertifikat besteht aus sechs Modulen, die an jeweils zwei Tagen (Fr/Sa) an sechs Wochenenden in kollegialen Lernprozessen abgeschlossen werden können. Angesprochen sind vor allem soziale Dienstleister, Diversity- und Gleichstellungsbeauftragte sowie Personalverantwortliche.

Neben „Managing Gender & Diversity“ hat das ZWB bereits zwei Mal den englischsprachigen Zertifikatskurs „**Integral Innovation**“ durchgeführt, an dem 21 chinesische Studierende des Beijing Institute of Technology (BIT) teilnahmen. Es ist geplant, diesen Zertifikatskurs unter Leitung des Lehrstuhls für Konstruktion, Prof. Dr. Peter Gust, für weitere Interessenten zu öffnen und als Dauerangebot zu verstetigen.

Weiterbildende Masterstudiengänge

Die weiterbildenden Masterstudiengänge werden berufsbegleitend angeboten und sind durch die jeweiligen Institute sehr eigenständig organisiert. Dazu gehören die Masterstudiengänge „**Real Estate Management + Construction Project Management, M.Sc.**“ und „**MBE Baubetrieb**“ unter Leitung von Prof. Dr. Helmus sowie der als Fernstudium angelegte Master „**Arbeits- und Organisationspsychologie, M.A.**“ unter Leitung von Prof. Dr. Wieland.

Anmeldeformulare sowie weitere Informationen zu den weiterbildenden Zertifikatskursen und Masterstudiengängen finden Sie auf unserer Homepage www.zbw.uni-wuppertal.de sowie unter den angegebenen Kontaktdaten.

6. Weitere Angebote

Weitere Weiterbildungsakteure an der Bergischen Universität sind das Sprachlehrinstitut (SLI) sowie die Universitätsbibliothek (UB), deren Angebote (ein Angebot auch vom ZGS) im Folgenden vorgestellt werden.

6.1 Sprachkompetenzen

SLI	Deutsch (DaF) für Wirtschaftswissenschaftler
Termin(e) & Ort	jeweils Mo, 08:30-10:00 Uhr, S.09.18
Seminarleitung	Wolfgang Holtschneider-Seuthe
Kompetenzfelder	Lehren & Lernen, Stufe 1 Karriere & Beruf, Stufe 1 Forschung & Dissemination, Stufe 1
Inhalt & Ziele	Dieser Kurs richtet sich an alle ausländischen Studierenden, die Wirtschaftswissenschaften studieren bzw. ihre Promotion in diesem Fach schreiben. Die Deutschkenntnisse, die für diesen Kurs verlangt werden, liegen über dem DSH-Niveau. Folgende Themen werden in diesem Kurs behandelt: <ul style="list-style-type: none">• „schwierige“ wirtschaftswissenschaftliche Texte• lesen und besprechen,• eigene Texte erstellen,• eigene Präsentationen erstellen und vortragen,• wissenschaftssprachliche Strukturen. Anregungen und Wünsche, die von den Teilnehmern geäußert werden, sollen den Kursablauf bestimmen.
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen
Formales	Min/Max TN- Zahl: 10/30 Arbeitseinheiten: 24 AE; Anmeldung erfolgt über das SLI

Sprachkompetenzen

SLI	Deutsch (DaF) für Geisteswissenschaftler
Termin(e) & Ort	jeweils Di, 08:30-10:00 Uhr, S.09.18
Seminarleitung	Wolfgang Holtschneider-Seuthe
Kompetenzfelder	Lehren & Lernen, Stufe 1 Karriere & Beruf, Stufe 1 Forschung & Dissemination, Stufe 1
Inhalt & Ziele	Dieser Kurs richtet sich an alle ausländischen Studierenden, die ein geistes- oder gesellschaftswissenschaftliches Fach studieren bzw. ihre Promotion in diesen Fächern schreiben. Die Deutschkenntnisse, die für diesen Kurs verlangt werden, liegen über dem DSH-Niveau. Folgende Themen werden in diesem Kurs behandelt: <ul style="list-style-type: none">• „schwierige“ wirtschaftswissenschaftliche Texte• lesen und besprechen,• eigene Texte erstellen,• eigene Präsentationen erstellen und vortragen,• wissenschaftssprachliche Strukturen.
Format	Anregungen und Wünsche, die von den Teilnehmern geäußert werden, sollen den Kursablauf bestimmen.
Methode	Sprachkurs Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen
Formales	Min/Max TN- Zahl: 10/30 Arbeitseinheiten: 24 AE; Anmeldung erfolgt über das SLI

Sprachkompetenzen

SLI	Deutsch (DaF) für Naturwissenschaftler & Ingenieure
Termin(e) & Ort	jeweils Fr, 08:30-10:00 Uhr, S.09.18
Seminarleitung	Wolfgang Holtschneider-Seuthe
Kompetenzfelder	Karriere & Beruf, Basic, Advanced Forschung & Dissemination, Basic, Advanced
Inhalt & Ziele	Dieser Kurs richtet sich an alle ausländischen Studierenden, die Natur- oder Ingenieurwissenschaften studieren bzw. ihre Promotion in diesem Fach schreiben. Die Deutschkenntnisse, die für diesen Kurs verlangt werden, liegen über dem DSH-Niveau. Folgende Themen werden in diesem Kurs behandelt: <ul style="list-style-type: none">• „schwierige“ wirtschaftswissenschaftliche Texte• lesen und besprechen,• eigene Texte erstellen,• eigene Präsentationen erstellen und vortragen,• wissenschaftssprachliche Strukturen.
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen Min/Max TN- Zahl: 10/30
Formales	Arbeitseinheiten: 24 AE; Anmeldung erfolgt über das SLI

Sprachkompetenzen

SLI	English Refresher A
Termin(e) & Ort	jeweils Mo, 10:00-12:15 Uhr, T.10.02
Seminarleitung	Sandra Hens
Kompetenzfelder	K&B, Basic, Advanced
Inhalt & Ziele	<p>Consolidation and brushing up of language competence by talking about current issues such as</p> <ul style="list-style-type: none">• life style• people• society and culture• the environment• new developments <p>Applying and intensifying the following language skills:</p> <ul style="list-style-type: none">• socializing & small talk• polite requests• making suggestions and giving advice• making predictions and arrangements• writing letters / applications <p>Revision of grammar, for example</p> <ul style="list-style-type: none">• modal verbs and auxiliaries• simple present and present progressive• simple past vs. present perfect• future tenses• prepositions of place and time (in, at, on)
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen Min/Max TN- Zahl: 10/30 Arbeitseinheiten: 36 AE
Formales	Kursbeitrag siehe Beitragsübersicht SLI-Homepage; Anmeldung erfolgt über das SLI

Sprachkompetenzen

SLI	English Refresher B
Termin(e) & Ort	jeweils Fr, 10:15-13:30 Uhr, T.10.02
Seminarleitung	Heike Holtsch
Kompetenzfelder	K&B, Basic, Advanced
Inhalt & Ziele	<p>Talking about issues of general interest such as</p> <ul style="list-style-type: none">• work & career• personalities• ambitions and achievements• health & fitness• travelling• global issues <p>Applying and intensifying the following language skills:</p> <ul style="list-style-type: none">• describing people• places and objects• talking about the past• narrating• curriculum vitae• writing essays <p>Revision of grammar, for example</p> <ul style="list-style-type: none">• present perfect and present perfect progressive• past tense, past perfect and past progressive• adjectives & adverbs• linking words• prepositions of movement•
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen Min/Max TN- Zahl: 10/30 Arbeitseinheiten: 36 AE
Formales	Kursbeitrag siehe Beitragsübersicht SLI-Homepage; Anmeldung erfolgt über das SLI

Sprachkompetenzen

SLI	English Refresher C
Termin(e) & Ort	jeweils Di, 14:45-17:00 Uhr, T.10.07
Seminarleitung	Hanna Ramm
Kompetenzfelder	K&B, Basic, Advanced
Inhalt & Ziele	<p>To consolidate or brush up your English skills by talking about basic topics such as</p> <ul style="list-style-type: none">• news & the media• changes & trends• processes and developments• education and learning <p>To apply and intensify the following language skills:</p> <ul style="list-style-type: none">• expressing opinions• agreeing & disagreeing• expressing complaints• describing processes• job interviews• writing reports <p>Revision of grammar, for example</p> <ul style="list-style-type: none">• reported speech• conditionals• passives• gerund -ing vs. to infinitive• verbs + prepositions
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen Min/Max TN- Zahl: 10/30 Arbeitseinheiten: 36 AE
Formales	Kursbeitrag siehe Beitragsübersicht SLI-Homepage; Anmeldung erfolgt über das SLI

Sprachkompetenzen

SLI	English Conversation A
Termin(e) & Ort	jeweils Mi, 09:00-11:15 Uhr, T.10.04
Seminarleitung	Liz Nolzen
Kompetenzfelder	Karriere & Beruf, Basic, Advanced
Inhalt & Ziele	Forschung & Dissemination, Basic, Advanced Anhand von Zeitungsartikeln, Reportagen, Dokumentationen und Nachrichtenbeiträgen sollen aktuelle Themen erarbeitet und diskutiert werden.
	Als Schwerpunkte im Bereich der Grammatik sind folgende Themen angedacht: reported speech, narrative tenses, passives, gerund/to-infinitive, conditionals, phrasal verbs, conjunctions
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen Min/Max TN- Zahl: 10/30 Arbeitseinheiten: 36 AE
Formales	Kursbeitrag siehe Beitragsübersicht SLI-Homepage; Anmeldung erfolgt über das SLI

SLI	English Conversation B
Termin(e) & Ort	jeweils Mi, 11:30-13:45 Uhr, T.10.04
Seminarleitung	Liz Nolzen
Kompetenzfelder	Karriere & Beruf, Basic, Advanced
Inhalt & Ziele	Forschung & Dissemination, Basic, Advanced In diesem Kurs, der eine Ergänzung zu „Conversation A“ ist, werden alltägliche, wie auch fach- oder berufsbezogene Themen diskutiert. Die Teilnehmer sollen dabei ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit verbessern. Grammatische Übungen zu unterschiedlichsten Bereichen können bei Bedarf die sprachpraktischen Übungen ergänzen.
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen Min/Max TN- Zahl: 10/30; Arbeitseinheiten: 36 AE
Formales	Kursbeitrag siehe Beitragsübersicht SLI-Homepage; Anmeldung erfolgt über das SLI

Sprachkompetenzen

SLI	English Advanced Communication C1
Termin(e) & Ort	jeweils Mi, 14:00-16:45 Uhr, T.10.07
Seminarleitung	Liz Nolzen
Kompetenzfelder	Karriere & Beruf, Basic, Advanced, Professional
Inhalt & Ziele	Forschung & Dissemination, Basic, Advanced, Professional This course is designed for students with advanced language skills. It has a strong focus on the development of speaking and listening competencies and aims at improving the students' fluency in English. On the basis of a wide range of materials and realistic contexts students will be given the opportunity to <ul style="list-style-type: none">• organize and communicate their ideas relevantly and coherently• participate in social, academic and professional forms of communication• engage in discussions and debates• improve their ability to listen to and to comprehend native speakers• expand their vocabulary and knowledge of complex English phrases• consolidate their ability to use English grammar accurately• increase their general knowledge of world issues and current events• understand a range of real-world listening and reading materials
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen Min/Max TN- Zahl: 10/30 Arbeitseinheiten: 36 AE
Formales	Kursbeitrag siehe Beitragsübersicht SLI-Homepage; Anmeldung erfolgt über das SLI

Sprachkompetenzen

SLI	English Advanced Reading & Writing C1
Termin(e) & Ort	jeweils Do, 13:30-15:45 Uhr, T.10.07
Seminarleitung	Dr. MaLinda Hill
Kompetenzfelder	Karriere & Beruf, Basic, Advanced, Professional
Inhalt & Ziele	Forschung & Dissemination, Basic, Advanced, Professional On a near-native speaker level participants will be talking and reflecting about the following issues: <ul style="list-style-type: none">• exchanging arguments and ideas• talking about social, artistic, ethical, and academic issues• clarifying and checking information• taking part in discussions. Academic writing such as outlining and completing discursive essays and academic papers will be another main focus.
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen Min/Max TN- Zahl: 10/30
Formales	Arbeitseinheiten: 36 AE Kursbeitrag siehe Beitragsübersicht SLI-Homepage; Anmeldung erfolgt über das SLI

Sprachkompetenzen

SLI	English@work – Office Communication
Termin(e) & Ort	vom 19.04.16 bis zum 24.05.16, jeweils Di, 17:00-20:00 Uhr, T.10.07
Seminarleitung	Hanna Ramm
Kompetenzfelder	Karriere & Beruf, Basic, Advanced, Professional Forschung & Dissemination, Basic, Advanced, Professional
Inhalt & Ziele	Diese Veranstaltung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben, sich im Rahmen von alltäglichen Geschäftsprozessen und -abläufen effektiv und routiniert in der Fremdsprache zu verständigen. Als mögliche Themen sind angedacht:
	<ul style="list-style-type: none">• social english & networking• skills & qualifications• organizations & management• telephoning & emails• working environments• projects, products and services
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen Min/Max TN- Zahl: 10/30 Arbeitseinheiten: 24 AE;
Formales	Kursbeitrag siehe Beitragsübersicht SLI-Homepage; Anmeldung erfolgt über das SLI

Sprachkompetenzen

SLI	English@work – Presenting in English
Termin(e) & Ort	vom 31.05.16 bis zum 05.07.16, jeweils Di, 17:00-20:00 Uhr, T.10.07
Seminarleitung	Hanna Ramm
Kompetenzfelder	Karriere & Beruf, Basic, Advanced, Professional
Inhalt & Ziele	Forschung & Dissemination, Basic, Advanced, Professional Dieses Modul richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihre sprachlichen Kompetenzen in Bezug auf Vorträge in englischer Sprache verbessern und erweitern wollen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf <ul style="list-style-type: none"> • language & structure of presentations • making an impact • body language • dealing with questions • clarifying & playing for time • convincing the audience
Format	Sprachkurs
Methode	Handlungsorientiertes, dialogisches und entdeckendes Lernen; lernerzentriertes Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen Min/Max TN- Zahl: 10/30; Arbeitseinheiten: 24 AE;
Formales	Kursbeitrag siehe Beitragsübersicht SLI-Homepage; Anmeldung erfolgt über das SLI

ZGS	Academic Writing in English
Termin(e) & Ort	12.05. & 14.07.2016, 10:00-13:00 Uhr, P.07.08
Seminarleitung	Colin Foskett
Kompetenzfelder	K&B, Basic
Inhalt & Ziele	s. WUSEL
Format	Workshop
Formales	Maximale Teilnehmerzahl: 15 Anmeldung und Information: zgs@uni-wuppertal.de , 439-2702

6.2 Literaturverwaltung und Bibliotheksschulung

UB	Literaturverwaltung mit Citavi
Termin(e) & Ort	Di, 21.06.2016, 10:15-12:15 Uhr, Schulungsraum der Universitätsbibliothek, BZ.09, Fachbibliothek 3
Seminarleitung	Mitarbeiterinnen der Universitätsbibliothek
Kompetenzfelder	F&D, Basic
Inhalt & Ziele	In dieser Einführungsveranstaltung erhalten Sie Informationen zu Lizenzierung und Download des (windowsbasierten) Programms sowie einen Überblick über grundlegende Funktionen der Literaturverwaltung mit Citavi. Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt: Programmteil „Literaturverwaltung“• Demonstration von Datenimporten• Aufnahme von pdf-Dateien• Literaturlisten erstellen Die Veranstaltung richtet sich an Promovierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.
Formales	Max. TN- Zahl: 15 Anmeldung erforderlich über die Informationsstelle Elektronische Dienste (IED) per E-Mail: ied@bib.uni-wuppertal.de oder telefonisch: (0202) 439-3970 Anmeldeschluss: 13.06.2016

Literaturverwaltung & Bibliotheksschulung

UB	Serviceangebote der Bibliothek für Beschäftigte
Termin(e) & Ort	Mi, 06.07.2016, 10:00-12:30 Uhr, Schulungsraum der Universitätsbibliothek, BZ.09, Fachbibliothek 3
Seminarleitung	Mitarbeiterinnen der Universitätsbibliothek
Kompetenzfelder	F&D, Basic
Inhalt & Ziele	<p>Dieser Kurs bietet einen Überblick über die Struktur und die aktuellen Serviceangebote der Universitätsbibliothek.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Nutzungsmodalitäten für Universitätsangehörige• Suchstrategien in Datenbanken• E-Books und E-Journals• Elektronische Semesterapparate• Dokumentbeschaffung per Fernleihe
Formales	<p>Anmeldung erforderlich über die Informationsstelle Elektronische Dienste (IED) per E-Mail: ied@bib.uni-wuppertal.de oder telefonisch: (0202) 439-3970 Anmeldeschluss: 29.06.2016</p>

7. Kompetenzfelder und -stufen der akademischen Personalentwicklung an der BUW

Kompetenzfelder	L&L Lehren und Lernen	K&B Karriere und Beruf	F&D Forschung und Dissemination
Basic Grundlagen- bzw. Schlüsselqualifikation	Hochschuldidaktische Themenfelder: <ul style="list-style-type: none">• Lehren und lernen• Prüfen• Beraten• Evaluieren• Innovieren• Medienkompetenz	Zertifikat „Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ (ZQM) in den Modulen <ul style="list-style-type: none">• Qualität an Universitäten• Projektmanagement• Kommunikation	Methoden wissenschaftlichen Arbeitens Konferenzteilnahme & Publizieren Forschungsprojekte beantragen & managen
Advanced Orientierungswissen	in verschiedenen Kompetenzstufen (für die Anrechenbarkeit NRW-Zertifikat Lehre (ZHD) und die Aufteilung der Module Basis, Erweiterung und Vertiefung, siehe: www.hd-nrw.de)	Zertifikat „Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ (ZQM) in den Modulen <ul style="list-style-type: none">• Qualität an Universitäten• Projektmanagement• Kommunikation	Methoden wissenschaftlichen Arbeitens Konferenzteilnahme & Publizieren Forschungsprojekte beantragen & managen
Professional Reflexion Spezialisierung Positionierung		<ul style="list-style-type: none">• Führungs- & Teamfähigkeit• Positionierungsfähigkeit• Zeit- & Selbstmanagement	Methoden wissenschaftlichen Arbeitens Konferenzteilnahme & Publizieren Forschungsprojekte beantragen & managen
	Reflektierter Einsatz von Instrumenten & Prozessen der Hochschuldidaktik (ZHD)	Reflektierter Einsatz von Instrumenten & Prozessen der Qualitäts sicherung zur Steigerung der Qualität der Lehre (ZQM)	Einnahme der Berufs-Rolle als WissenschaftlerIn in verschiedenen Institutionen

Impressum

Herausgeber

Zentrum für Weiterbildung (ZWB)
Bergische Universität Wuppertal
Lise-Meitner-Str. 13 / W-tec Haus 3
42119 Wuppertal

Telefon: (0202) 31713-267
Fax: (0202) 31713-270
E-Mail: zwb@uni-wuppertal.de
www.zwb.uni-wuppertal.de

Redaktion

Loriana Metzger, Norina Müller, Dana Thiele
(ZWB)

Projektmanagement

Loriana Metzger, Norina Müller

Satz, Grafiken und Gestaltung (ohne Umschlag)

Loriana Metzger, Dana Thiele

Verantwortlich

Loriana Metzger

Stand: April 2016